

luftballon

DIE ELTERNZEITUNG DER REGION STUTTGART



JOBe-Messe

Spezialmesse für pädagogische Berufe

Samstag

Eintritt frei!

22. November 2025

von 10:30–15.30 Uhr

Liederhalle Stuttgart

Gesundheit
und Therapie

**Anders, aber
nicht krank**

Was ist
Neurodiversität?

Was tun
nach der Schule?

**Chill statt
Drill?**

Lässt es sich die
Jugend zu gut gehen?

JOBe-Messe

Im Gespräch

Bürgermeisterin
Isabel Fezer
zum Stand der
Kinderbetreuung

Ausflug des Monats:

**Zum
Ulmer Spatz**

Ein Dreigenerationen-
Ausflug

Nur bei uns!

Jeden Monat
über 1.000
Termine
für Familien!



SPIELE messe

20.-23.11.2025

KINDER- UND SCHULTAGE
20. + 21. NOVEMBER 2025
MESSE STUTTGART

RETTET DIE NEUGIER!



- Bewegungs-, Lern-, Brett- und Gesellschaftsspiele
- Wissens-Rallye, Naturschutzlabor, Spiel-Turniere und Malwettbewerbe
- Lust auf Technik: Workshops, Repair-Inseln, Robotik, MINT-Berufe kennenlernen
- Wissenswertes für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Erzieherinnen und Erzieher: Spielen & Lernen optimal verknüpfen, Lernschwächen entgegenwirken, Talente fördern

www.stuttgarter-messeherbst.de

**LUST
AUF
TECHNIK**

**HERZLICHE EINLADUNG
ZU DEN KINDER- UND
SCHULTAGEN DER MESSE
STUTTGART**

Kinder aller Altersklassen sind herzlich zum Experimentieren, Spielen und Wissens-Check auf Süddeutschlands größter Spielemesse eingeladen.

Der Eintritt, sämtliche Lern-Workshops sowie Mitmachaktionen in allen Hallen sind für Kindergartengruppen, Schulklassen und deren Begleitung kostenfrei.

ZUR ANMELDUNG
FÜR GRUPPEN:



**AM WOCHENENDE MIT
GROSSEM FAMILIENPROGRAMM!**



EDITORIAL



Dienstjahr für alle?

Liebe Eltern,

wir beschäftigen uns in dieser Ausgabe mit dem Thema „Was tun nach der Schule?“. Das ist eine spannende Zeit, in der oft die Weichen für das zukünftige Leben gestellt werden. Dazu passt die aktuelle Diskussion über eine allgemeine Dienstpflicht.

Der Bundeskanzler hat am 6. Oktober ein verpflichtendes Dienstjahr für Männer und Frauen gefordert. Dieses Jahr könnten die Dienstpflichtigen bei der Bundeswehr, bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim THW (Technischen Hilfswerk) oder im sozialen Bereich, bei Rettungsdiensten (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser) oder in Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen oder in der Entwicklungshilfe leisten.

Ein solcher Dienst könnte durchaus eine Art Scharnier in unserer immer weiter auseinanderdriftenden Gesellschaft sein. Denn es gibt keine Institutionen, in denen sich junge Menschen aus verschiedenen kulturellen, ethnischen und sozialen Milieus begegnen und dabei noch etwas Positives für die Gesellschaft und den Staat leisten müssen. Dies wäre insofern eine integrative Maßnahme und könnte zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl beitragen.

Zum Einführen eines solchen Dienstjahres braucht es allerdings eine Zweidrittelmehrheit im Bundestag. Dabei könnte die im Juli 2011 stillgelegte Wehrpflicht abgeschafft werden. Diese wurde schon dadurch in Frage gestellt, dass sie zum Ende ihrer Zeit nur noch von etwa 25 Prozent der Wehrpflichtigen abgeleistet wurde. Und dies auch nur von Männern. Für ein Dienstjahr spricht auch die Erfahrung aus vergangenen Wehr- und Zivildienstzeiten. Viele junge Leute waren damals in einer Berufsfindungsphase und haben dabei auch ihre berufliche Perspektive gefunden.

Dabei sollte die Regierung bei so einem einschneidenden Eingriff in die Zukunft junger Menschen und des Gesamtstaates auf Fraktionsdisziplin verzichten. Es gibt bei allen Parteien Befürworter und Gegner dieses verpflichtenden Dienstjahres. Die Bundestagsabgeordneten sollten frei nach ihrem Ermessen und Gewissen darüber abstimmen. Sollte es dabei zu einer Zweidrittelmehrheit im Bundestag kommen, könnte dies ein Zeichen für neue Zuversicht in der Republik sein. Was spricht dagegen, dass junge Menschen ein Jahr für ihren Staat leisten müssen? Steuern zahlen müssen schließlich auch alle.

Einen schönen Herbst wünsche ich Ihnen.

Beste Grüße

Thomas Klünz

Es ist Zeit für einen Generationenwechsel!

Ergreif die Chance!



Du suchst eine neue berufliche Perspektive?

Du möchtest Familie und Beruf miteinander verbinden?

Du suchst eine berufliche Tätigkeit mit Sinn?

Der Luftballon sucht Nachfolger (m/w/d)!

durch Übernahme-Kauf

Nach 27 Jahren Elternzeitung Luftballon suchen die Gründerinnen und Gründer des Luftballon engagierte, kreative Persönlichkeiten mit unternehmerischem Herzblut und Gespür für Familienwelten die Interesse an einer Übernahme unserer GmbH haben.

Was uns ausmacht:

- Beliebte Magazine für Eltern, werdende Eltern und junge Familien, eine jährliche Messe für Berufe in der Kinderbetreuung
- Starke Reichweiten in Print & Digital
- Etablierte Kooperationen mit Marken, Expertinnen und Experten & Institutionen
- Ein erfahrenes Team mit Herz und Haltung

Was wir suchen:

Eine Nachfolge, die versteht, was Familien bewegt. Ob aus Medien, Marketing oder dem pädagogischen Bereich – wichtig ist deine Begeisterung für Themen rund um Kind, Bildung, Elternsein und Gesellschaft.

Deine Chance:

Verantworte ein starkes Verlagshaus mit sozialem Impact und unternehmerischer Perspektive und gestalte die Zukunft junger Familienmedien in den Regionen Stuttgart sowie Reutlingen/Tübingen mit. Gerne arbeiten wir für eine Übergangszeit noch im Verlag mit, um die Einarbeitung möglichst reibungslos zu gestalten.

Ernsthaftes Interesse?

Dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme. Lass uns gemeinsam über Möglichkeiten sprechen!

Schicke uns eine Mail mit deinen Vorstellungen zur Übernahme und einigen Infos zu Dir an info@elternzeitung-luftballon.de



© Christmas Garden / Rainer Keuerhof

8

Aktuell: Lichterevents in Stuttgart und Region

14

JOBe-Messe: Im Gespräch mit Bürgermeisterin Isabel Fezer



Titelthema: Betreuung besser verteilen

Zum Stand der Kinderbetreuung in Stuttgart

© Rees

16

Was tun nach der Schule?



Titelthema: Chill statt Drill? Lässt es sich die Jugend zu gut gehen?

Es ist einer der häufigsten Vorwürfe mit denen sich die Jugendlichen konfrontiert sehen: Sie seien wenig belastbar, würden sich wenig engagieren und die ganze Zeit auf einen Bildschirm schauen. Ist an dem Vorwurf was dran?

© Pixabay/frietje000

Aktuell

- Neues Bildungshaus im Neckarpark eingeweiht 5
- Fortbestand der „Kulturinsel“ gefährdet? 6
- Stuttgarter MesseHerbst 2025 6
- Spielzimmer auf Zeit - Angebot für Eltern, die getrennt von ihren Kindern leben 6
- Lacrima: Trauergruppen für Kinder 7
- Familienrat unterstützt in schwierigen Lebenslagen 7
- Lichterevents in Stuttgart und der Region 8
- Johanniter führen soziale Projekte der Zora fort 9
- Ergebnisse der Luftballon-Leserinnenbefragung 10

11
12
14
14

Dies & Das

JOBe-Messe

- 10 Jahre JOBe - am 22. November in der Liederhalle 12
- „Betreuung besser verteilen“ - Im Gespräch mit Bürgermeisterin Isabel Fezer zum Stand der Kinderbetreuung in Stuttgart 14
- Impressum 14

12
14
14

Was tun nach der Schule?

- Titelthema:** Chill statt Drill? Lässt es sich die Jugend zu gut gehen? 16
- Berufs- und Studienvorbereitung an Schulen 18
- Ausbildungsmöglichkeiten bei den Stuttgarter Bädern 20
- Weiterbildungsberatung in Baden-Württemberg 21

16
18
20
21

Luftikus

- Die kunterbunte Kinderzeitung 22



22

Ausflug des Monats

- Drei-Generationen-Ausflug nach Ulm 24

24

Gesundheit und Therapie

- Titelthema:** Anders, aber nicht krank - Neurodiversität 26
- 100 Jahre Gesundheitsamt Stuttgart 28
- Bitte nicht: Trotz Kranksein in Kita und Schule? 29
- Wie gefährlich ist die Ewigkeitschemikalie TFA? 30
- Was ist Kunsttherapie? 32

26
28
29
30
32

Kultur

- Zeitreise zu den Kelten nach Heilbronn 33
- „Lichterkinder“ am 8. November in der Liederhalle 33
- „Gangsta-Oma“ - Premiere an der Jungen WLB Esslingen 34
- Adventsführung durch die Grabkapelle 34
- „WOW?!“ - Premiere im JES 36
- 75 Jahre Musikschule Esslingen 36

33
33
34
34
36
36

Kultursplitter

Veranstaltungskalender

- Ausstellungen 38
- Weihnachtsmärkte in der Region 38
- Tageskalender November 39

38
38
39

Kurse, Beratung, Treffpunkte

- Branchenverzeichnis 65
- Luftikus-Comic 65

65
65

Suche & Finde

- Kleinanzeigen 66
- Telefonnummern wichtiger Hilfsangebote 67

66
67

24

Ausflug des Monats: Auf der Suche nach dem Ulmer Spatz

© Ulm-Messe GmbH



26

Gesundheit und Therapie



Titelthema: Anders, aber nicht krank - Was ist Neurodiversität?

Die einen können sich nichts merken, die anderen sind unkonzentriert, hyperempfindlich, ängstlich oder aggressiv. Dies können alles Zeichen für Neurodiversität sein, wovon jeder fünfte in Deutschland betroffen ist, auch viele Kinder.

38

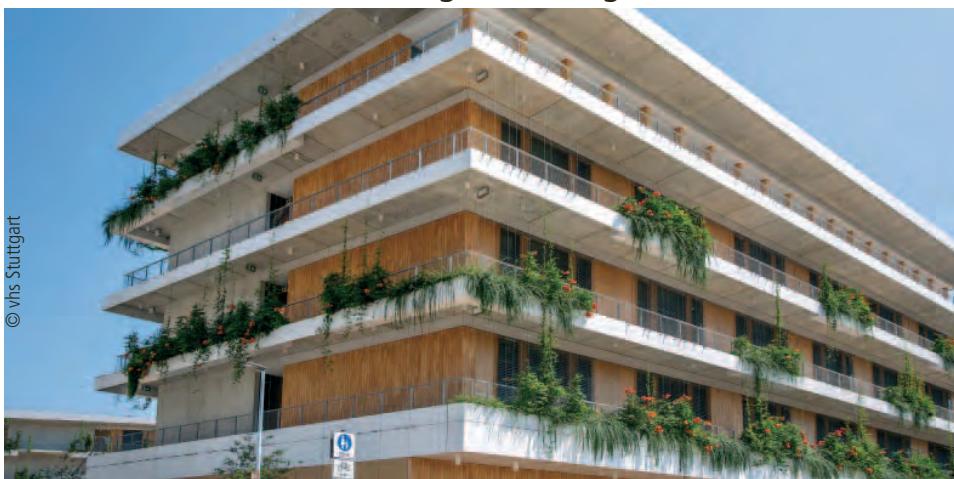


Veranstaltungskalender November



Verstärkung im Neckarpark

Neues Bildungshaus eingeweiht



So zeigt sich das neue Bildungshaus von außen.

von Cristina Rieck

S-Bad Cannstatt - Im Herzen des neuen Stadtquartiers Neckarpark hat das Bildungshaus NeckarPark (BiNe) derzeit seinen Betrieb aufgenommen. Die besondere Einrichtung mit ihren verschiedenen Nutzungen und Funktionen steht für modernes Lernen, gelebte Nachbarschaft und den Austausch zwischen Generationen. Gleichzeitig ist das Bildungshaus ein architektonisches Vorzeigeprojekt.

Unter einem Dach vereint das Gebäude eine Grundschule, die mit zwei ersten Klassen gestartet ist, eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum, die Grundstufe der Helene-Schoettle-Schule mit dem Förderschwerpunkt SBBZ und eine neue Außenstelle der vhs Stuttgart für diesen Stadtteil.

Lebenslanges Lernen

Das innovative pädagogische Konzept mit einer engen Verzahnung von Ganztagschule und Kinder- und Familienzentrum ermöglicht einen fließenden Übergang vom KiFaz- zum Grundschulalltag und eine gute Kooperation zwischen Kita und Grundschule. „Dieses Konzept ist für Stuttgart einzigartig“, schwärmt Anja Läpple, die Leiterin der Stabsstelle vhs in den Stadtbezirken.

Für das Angebot in der Erwachsenenbildung im Stadtbezirk sorgt die vhs Stuttgart mit ihrem breit gefächerten Kurs- und Veranstaltungsprogramm. Hier wurden möglichst viele Anregungen von vhs-Teilnehmenden aus

einem Beteiligungs-Workshop, der im vergangenen Winter stattfand, aufgenommen.

So soll generationenübergreifendes Lernen ermöglicht werden, was „im Programm der vhs Stuttgart wie auch in unserem modernen Raumkonzept gelebt wird“, betont Läpple. Die Stuttgarter vhs verfügt im BiNe unter anderem über einen Veranstaltungssaal, Seminar-, EDV- und Multifunktionsräume, Ateliers und Bewegungsräume. Ein besonderes Highlight ist für Läpple das „Kochstudio mit Panoramablick“, das zu kreativem Kochen inspirieren soll.

Architektonisches Meisterwerk

„Die Idee eines Hauses, in dem lebenslanges Lernen ermöglicht wird, konnte auch architektonisch hervorragend umgesetzt werden“, freut sich Läpple. So sind die einzelnen Gebäude von Schule, Kita und vhs Stuttgart über eine „Bildungsmagistrale“ miteinander verbunden. „Über diese kann man direkt von einem Haus zum anderen gelangen und auch die gemeinsam genutzten Flächen wie die Sporthalle oder den Innenhof schnell erreichen.“

Auch die nachhaltige Hybridbauweise und die Fassade aus Eiche mit einer markanten Begrünung aus Pflanzentrögen ist Ausdruck der zeitgemäßen Planung. 168 Fahrrad- und 36 Rollstuhlplätze sowie eine öffentliche Tiefgarage mit E-Ladestationen ergänzen die moderne Infrastruktur.

Bildungshaus NeckarPark (BiNe), Eugenie-von Soden-Weg 30, S-Bad Cannstatt, Neckarpark

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

ANGEBOTE DES BILDUNGSHAUS NECKARPARK MIT VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

1. Kinder- und Familienzentrum
2. Grundschule im Bildungshaus Neckarpark
3. Sozialpädagogisches Angebot GTS Neckarpark
4. Außenstelle Helene-Schoettle-Schule
5. vhs Stuttgart, Außenstelle Neckarpark mit folgenden Angeboten im November

- Ihre Rechte rund um Ihren Wiedereinstieg nach und in der Elternzeit, 10.11.
- Jubiläum 100 Jahre Frauenbildung an der vhs, 16.11.
- Made in Stuttgart 2025 – Das Interkulturelle Festival, 19.11.
- NAH DRAN – Kultur im Gespräch: Bad Cannstatt Special, 20.11.
- Stressmanagement für Mütter, 30.11.
- Mehr unter vhs-stuttgart.de

Kinder in Trennung und Scheidung Spielpädagogische Einzelbegleitung

Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 17 Jahren. Im Gespräch und mit kreativen Medien werden Themen wie „Angst, Wut, Trauer, Umbruch“ bearbeitet, begleitet und behandelt.

Kurzzeit-/Krisenintervention

Weitere Infos unter
www.kinderschutzbund-stuttgart.de
Tel. 0711 / 24 44 24



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Stuttgart

Das Interimsquartier steht auf der Kippe

Ist die „Kulturinsel“ im Neckarpark gefährdet?



Die Kulturinsel - Grüner Ort für Kultur und Gemeinwohl

S-Bad Cannstatt (iw) - Urbanes Gärtnern für Kinder, Schulen und die Nachbarschaft – das Projekt „Inselgrün“ ist nur eines von vielen lebendigen Formaten auf der Kulturinsel Stuttgart. Aktuell steht die Zukunft des Gemeinwohlprojektes auf der Kippe.

Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Bad Cannstatt wird seit über 13 Jahren ein Ort geschaffen, an dem Bildung, Kultur und Gemeinwohl eng verwoben sind: mit Workshops, Gartenprojekten, sozialen Programmen, Kulturveranstaltungen und niedrigschwelliger Teilhabe.

Bereits 2024 in der Juli Ausgabe berichteten wir über diese bunte Subkultur-Oase, in der nicht nur Pflanzen wachsen, sondern auch Gemeinschaft, Mitverantwortung und Zukunftsideen – für Jung und Alt.

Doch aktuell steht das Projekt vor einer großen Herausforderung: Für die Dauer

der geplanten Sanierung des Geländes war ein städtisch finanziertes Interimsgebäude beschlossen worden. Aufgrund gestiegener Baukosten steht diese Lösung nun auf der Kippe. Stattdessen wird eine stark reduzierte Ausweichmöglichkeit ohne Infrastruktur und ohne Entwicklungsperspektive diskutiert.

„Wir erwirtschaften vieles selbst – nach dem Robin-Hood-Prinzip: Wir nehmen von denen, die geben können, und investieren es in Projekte für Kinder, Familien und Menschen, die sonst keinen Zugang hätten“, erklärt Initiator Joachim Petzold. Die Kulturinsel gilt überregional als Best-Practice-Beispiel für soziale Integration, Bildungsarbeit und Klimaanpassung. Am 19. Dezember entscheidet der Gemeinderat über die Zukunft der Interimsunterbringung – und damit über die Frage, ob ein solcher Ort weiter sinnvoll bestehen kann.

Kulturinsel Stuttgart (ehemaliges Zollamt),
Güterstr. 4, S-Bad Cannstatt,
kulturinsel-stuttgart.org

Spielzimmer auf Zeit

Angebot für Eltern, die getrennt von ihren Kindern leben

S-Mitte (sr) - Kinder benötigen auch nach der Trennung ihrer Eltern eine sichere Bindung zu beiden Elternteilen. Die Landeshauptstadt Stuttgart bietet daher Vätern und Müttern, die von ihrem Kind getrennt leben und keine Wohnung in Stuttgart haben, ein „Spielzimmer auf Zeit“.

Getrenntlebende Elternteile, die zu ihren Kindern nach Stuttgart reisen, können seit Mitte Oktober einen kostenfreien und kindgerechten Raum im Stadtteilhaus Mitte buchen, um auch weiterhin Kontakt zu ihren Kindern zu haben. Der Spielraum steht nach Anmeldung samstags von 9 bis 17 Uhr zur Verfügung.

„Die Idee dahinter war, den Eltern einen Raum zu bieten, in dem sie auch mal alleine mit dem Kind sein können, ohne etwas konsumieren zu müssen“, berichtet Simon Hameister von der Abteilung für Chancengleichheit der Landeshauptstadt Stuttgart. „Kommt es nach Trennungen zu einer größeren räumlichen Distanz zwischen Kind und dem Elternteil, bei dem das Kind nicht überwiegend wohnt, kann die Wahrnehmung des Umgangs mit zum Teil hohen Kosten verbunden sein“, so Hameister. Zu Anreise und Übernachtung komme in den nasskalten Herbst- und Wintermonaten, bei denen man sich nicht den ganzen Tag über auf öffentlichen Spielplätzen aufhalten kann, Kosten für Kino, Indoor-Spielplätze und ähnliches. Außerdem hätten die Eltern und das Kind in diesen Fällen keinen Raum für sich alleine, sondern müssten immer „unter Leuten“ sein. So kam es zur Idee eines „Spielzimmers auf Zeit“, in dem eine



Blick in die Kuschecke

kostenlose und unbeschwerliche Eltern-Kind-Zeit verbracht werden kann“.

Der Raum ist unter anderem mit einer kleinen Kuschecke, Rutschautos, Kinderbüchern und Malsachen ausgestattet und eignet sich besonders für Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter. Das Angebot gibt es vorerst bis zum 28. März kommenden Jahres und ist ein Projekt der Abteilung für Chancengleichheit der Landeshauptstadt Stuttgart in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung sowie dem Stadtteilhaus Mitte.

Spielzimmer auf Zeit, Stadtteilhaus Mitte, Christophstraße 34, samstags von 9 bis 17 Uhr. Um den Spielraum nutzen zu können, ist eine Anmeldung unter spielzimmeraufzeit@stuttgart.de zwingend erforderlich. An Feiertagen und in den Weihnachtsferien in Baden-Württemberg bleibt das Spielzimmer geschlossen.

Abenteuer für die ganze Familie

Der Stuttgarter MesseHerbst 2025



Bewegungslandschaft auf der Spielmesse

Kleine Künstlerinnen und Künstler finden in der KREATIV-Messe ein Paradies: Wichteltüren basteln, Drachen bemalen oder erste Weihnachtsgeschenke gestalten.

Die BRAWO widmet sich ganz der Musik: Beim „Sing mit“-Jubiläum zeigen 400 Kinder ihr Können. Blasinstrumente dürfen anschließend ausprobiert werden.

Auf der ANIMAL erwarten Hunde, Katzen, Alpakas, Reptilien und spektakuläre Shows kleine Tierfreunde und -freundinnen – zum Staunen und Streicheln. Genussvoll wird es bei FOOD & FEINES: Süßes, Herzhaftes und Leckereien für alle Ernährungsweisen machen satt und glücklich.

Tipp: Das Gelände ist barrierefrei, mit Wickel- und Stillräumen, Mikrowellen und Hochstühlen ausgestattet. Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

MesseHerbst Stuttgart, 20. bis 23. November, 10-18 Uhr, Spielmesse, Familie & Heim, Kreativ, Food und Feines, 20. bis 23. November, Animal und Brawo, 21. bis 23. November, Messegelände, S-Flughafen, Weitere Infos unter messe-stuttgart.de/stuttgarter-messeherbst, auf Instagram unter @messeherbst.stuttgart

Du bist nicht allein!

Trauergruppen für Kinder

von Cristina Rieck

S-Rot - Seit Anfang des Jahres werden Kinder und ihre Familien von „Lacrima“ in ihrem Trauerprozess begleitet und unterstützt. Nun gibt es das kostenlose Angebot der Johanniter Unfall-Hilfe e.V an zwei weiteren Standorten.

Die Angebote während der alle zwei Wochen stattfindenden Treffen bei Lacrima Stuttgart sind sehr vielseitig und werden von Simone Dörk sehr individuell zusammengestellt: „Wir malen, spielen und toben“, erzählt die Projektleiterin von Lacrima Stuttgart. „Letzte Woche haben wir zusammen gekocht, weil ein verstorbener Vater Koch war und der Wunsch danach aufkam“.

Neue Gruppen

Nun können sich Kinder, die einen Elternteil, ein Geschwisterkind oder andere nahestehende Verwandte verloren haben, auch auf der Jugendfarm Freiberg/Rot treffen und die Jahreszeiten hautnah erleben. „Nach jedem kalten Winter kommt immer wieder der Frühling“, betont Dörk. Das könne von Kindern sehr gut auf die Trauer übertragen werden. Auch der Umgang mit den Tieren tue vielen Kindern gut: „Sie erzählen ihnen so manches, das sie keinem Menschen erzählen würden und entdecken durch die Tiere neue Lebensfreude“, beobachtet die Trauerbegleiterin.

Nachdem die Johanniter das Sozialunternehmen Zora im Stuttgarter Osterm übernommen haben, gibt es auch hier die räumliche Möglichkeit für eine weitere Trauergruppe.

Niederschwellige Beratung

Dörk, die seit Anfang des Jahres schon einige Kinder in ihrer Trauer begleitet hat, ist es wichtig,



© Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

dass Angehörige die Kinder „möglichst früh“ zu ihr schicken. Sie musste leider die Erfahrung machen, dass für manche Kinder erst Unterstützung gesucht wird, wenn sie auffällig geworden sind, und man erst dann nach möglichen Ursachen sucht. Darum wurde auch eine kostenlose telefonische Beratung über „Tod und Trauer für Familien oder auch pädagogische Einrichtungen“ eingerichtet.

Parallel zu den Gruppenstunden der Kinder findet ein ergänzendes Angebot für ihre erwachsenen Begleitpersonen statt.

Lacrima Stuttgart, telefonische Beratung mittwochs von 9-11 Uhr und nach Vereinbarung: Tel.: 0711-1367891845, weitere Infos unter johanniter.de/lacrima-stuttgart Gruppentreffen in S-Rot, Haldenrainstr.198, S-Ost Stöckachstr. 16 und auf der Jugendfarm S-Freiberg/ Rot.

Der Luftballon berichtete auch im März über Lacrima. Der Artikel kann nochmal online nachgelesen werden unter elternzeitung-luftballon.de.

Gemeinsam Lösungen finden

Familienrat unterstützt Familien

von Anita Dahlinger

Stuttgart - Trennungssituationen, der Ausfall eines Elternteils durch Unfall oder Krankheit oder auch Schulprobleme - es gibt viele Situationen, in denen Familien nicht weiterwissen und kein Licht am Ende des Tunnels sichtbar ist. In diesen Lebenslagen kann das Einberufen eines „Familienrats“ helfen.

Der Familienrat ist ein kostenfreies Angebot des Jugendamts Stuttgart. Die Familie kommt auf neutralem Boden zusammen und erarbeitet gemeinsam mit einer neutralen Person, der Familienratkoordinatorin beziehungsweise dem Familienratkoordinator, Entscheidungen und Lösungen. Diese helfen bei der Vorbereitung des Gesprächs und tragen dazu bei, dass alle Betroffenen und Menschen, die die Familien in herausfordernden Zeiten unterstützen können, an einem Tisch zusammenkommen. Außerdem legen sie gemeinsam mit den Betroffenen fest, welche Themen zu

besprechen sind und erarbeiten gemeinsam mit ihnen, welche professionellen Beratungs- und Hilfsangebote hinzugezogen werden können. Der Familienrat bietet im Rahmen der privaten Familienzeit Raum für Kommunikation, Zuhören und Verständigung. Dies bildet die Grundlage für eine langfristig positive Entwicklung der Familiensituation. Einige Zeit nach Stattdessen des Familienrats ist ein erneutes Treffen sinnvoll, um zu reflektieren, was gut läuft und an welchen Stellen nachgebessert werden muss bzw. inwieweit weitere Hilfen benötigt werden.

Wer sich in einer herausfordernden familiären Situation befindet und Unterstützung durch eine Familienratkoordination wünscht, kann direkt mit dem Familienratbüro oder einem Beratungszentrum des Jugendamts Kontakt aufnehmen: familienrat@stuttgart.de

Familienrat, Beratungsangebot des Jugendamts Stuttgart, Kontakt über familienrat@stuttgart.de, mehr Infos gibt es auch unter stuttgart.de/familienrat

Mehr Infos unter:
www.johanniter.de/lacrima-stuttgart

Lacrima
Trauergruppe für Kinder
auf der Jugendfarm

JOHANNITER

Kaminstudio Müller

Mittelstr. 2
70180 Stuttgart
Tel. 0711 6407728
info@kaminstudio-mueller.de
www.kaminstudio-mueller.de

JÖTUL

Gut lesen, gut schreiben

Von Mo 10.11. bis Sa 15.11.
können Sie Ihr Kind bei uns
kostenlos auf eine LRS testen
lassen.

pfi-cannstatt@web.de
www.pfi-lernen.de

PFI-Bad Cannstatt
Edith Illek 0711 5498911

Klinikum Esslingen

Das Qualitätskrankenhaus

Wohlfühlatmosphäre und Sicherheit für Ihre Geburt

Ihr Team des Mutter-Kind-Zentrums

Wenn es mal schnell gehen muss – den Kreißsaal erreichen
Sie unter: 0711 – 3103 7910



Informationen zum Kursprogramm der Elternschule erhalten Sie unter: www.es-elternschule.de

Kommen Sie zu unserem Infoabend!
Wir freuen uns auf Sie.

Termine unter:
www.klinikum-esslingen.de



JULE MIT PAUL

(Alleinerziehende, ihr Boiler wurde zügig repariert)

**WIR SIND FÜR DICH DA.
DEIN MIETERVEREIN.**

mieterverein-stuttgart.de

• die KinderVilla
• bilinguale KINDERKRIPPEN, PRESCHOOL & KINDERGÄRTEN

Für Eltern:
hello@die-kindervilla.de

Für Bewerber:innen:
jobs@die-kindervilla.de

www.die-kindervilla.de | 0711 674 00 574

Werden Sie Tageseltern!

**WUNSCH-
ERFÜLLER
GESUCHT!**
(m/w/d)

Helfen Sie den Kleinsten,
die Welt zu entdecken.

Möchten Sie als
Tagesmutter
oder Tagesvater
arbeiten?

Wir informieren Sie
gerne über die
Perspektiven und
Möglichkeiten.

Kostenlose Beratung, Vermittlung
und Qualifizierung

www.tageseltern-lb.de

Wenn's im Dunkeln leuchtet

Lichterevents in Stuttgart und der Region



© Christmas Garden / Rainer Keuenhof

Der illuminierte „Maurische Garten“ in der Wilhelma

von Andrea Krah-Rhinow

Anlichteln im Weleda-Garten

Region Stuttgart - Herbstzeit ist Lichterzeit.
Leuchtende Veranstaltungen in der dunklen Jahreszeit haben einen besonderen Reiz und bringen Glanz, Wärme und einen besonderen Zauber. Hier eine Auswahl an Veranstaltungen.

Christmas Garden Stuttgart

Ein großer Teil der Wilhelma verwandelt sich ab 13. November in eine leuchtende Weihnachtswunderwelt mit bunten Lichtern, Figuren, Soundtracks und stimmungsvollen Installationen. Neben den Lichtkunst-Highlights hält der Christmas Garden auch weihnachtliche Snacks und wärmende Getränke bereit. Für Kinder gibt es eine spannende Rätsel-Rallye zu lösen, und ein nostalgisches Karussell lädt zu Rundfahrten ein.
Christmas Garden, 13. November – 11. Januar, Wilhelma, S-Bad Cannstatt, (Familientage am 17. und 24. November, 1. und 8. Dezember, 7. Januar), Familienticket 41,90 Euro, christmas-garden.de

Lichterzauber Bad Wildbad

Der Baumwipfelpfad im Nordschwarzwald in Bad Wildbad erscheint vom 27. November bis Mitte Februar im leuchtenden Lichtermeer. Aus dem dunklen, winterlichen Wald wird ein helles Lichterlebnis, wenn mit Einbruch der Dunkelheit die kunstvolle Lichtinstallation startet. Dann dreht man sein Runden, begleitet von beleuchteten Tierfiguren.

Lichterzauber, 27. November bis 16. Februar, Do bis So 16 bis 20 Uhr, Einlass zum Baumwipfelpfad ab 13 Uhr, Familienticket 33 Euro, baumwipfelpfad-schwarzwald.de

EINS + ALLES leuchtet in Welzheim

Im Ein + Alles Erfahrungsfeld der Sinne können die Besucher vom 31. Oktober bis zum 21. Dezember in die Faszination des Lichts eintauchen. Kunstwerke und LandArt-Stationen erwachen beleuchtet zu neuem Leben. Der Spaziergang durch den nächtlichen Wald wird damit zu einem besonderen Erlebnis für Groß und Klein. Kulinische Köstlichkeiten und wärmende Feuerstellen gehören auch dazu.

Eins + Alles leuchtet, Welzheim, 31. Oktober bis 21. Dezember, jew. Fr bis So, 16 bis 22 Uhr (So bis 20 Uhr), Familienticket ab 35 Euro, nur im VVK online erhältlich, einsundalles.de

Herbstleuchten in der Ökostation Stuttgart

Die Ökostation lädt am 13. November zum nachhaltigen Genuss von geretteten Lebensmitteln ans Lagerfeuer ein. Kreativ wird am offenen Feuer mit Lebensmitteln aus Foodsharing-Aktionen gekocht. Außerdem gibt es Stockbrot, Punsch und Geschichten am Feuer.

Herbstleuchten in der Ökostation der vhs, S-Killesberg, 13. November, 16 bis 19 Uhr, kostenfrei und ohne Anmeldung, vhs-stuttgart.de

Leuchtende Traumpfade in Ludwigsburg

Im Schloss Ludwigsburg im Blühenden Barock leuchten vom 24. Oktober bis zum 7. Dezember die Wege durch den Park und überraschen mit interaktiven Aktionen wie dem Schattenwald, aber auch mit funkelnenden Eindrücken und auch kulinarischen Genüssen. Der Rundweg ist zweieinhalf Kilometer lang und auch mit Kinderwagen gut zu befahren.

Leuchtende Traumpfade, ab 17 bis 21.30 Uhr, Erwachsene 16 Euro, Kinder ab 4 Jahren 7,50 Euro, blueba.de

Zukunft für Zora gesichert

Johanniter führen soziale Projekte und Kinderkaufhaus fort



© Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Das Kinderkaufhaus Zorella bietet hochwertige Kinderkleidung und Spielsachen zu fairen Preisen.

von Anita Dahlinger

Stuttgart - Im Mai 2025 übernahm die Johanniter-Unfall-Hilfe das Sozialunternehmen Zora, das Ende 2024 Insolvenz anmelden musste. Dadurch sichern die Johanniter das Fortbestehen der sozialen Projekte und Arbeitsplätze der Zora-Mitarbeitenden sowie die Zukunft des Kinderkaufhauses Zorella. Auch die beiden Kindertagesstätten Minikiz und Minikiz Art werden in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe weitergeführt.

„Im Fokus steht die langfristige Stabilisierung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen“, berichtet Beatrice Weingart von der Johanniter-Unfall-Hilfe. Zunächst war es uns wichtig, alle bereits bestehenden Projekte so zu übernehmen, wie sie von der Zora teilweise schon seit vielen Jahren durchgeführt wurden. Langfristig sollen die Projekte für weitere Zielgruppen geöffnet werden.“

Projekte qualifizieren Frauen

Die Projekte der Zora sind vielfältig. Das Projekt „gemeinsam.kreativ.nachhaltig“ hilft Frauen in belastenden sozialen Situationen durch gemeinsame wöchentliche Werkstattzeit, die soziale Isolation aufzubrechen und andere Frauen kennenzulernen. Mögliche Sprachbarrieren werden durch die Verwendung einfacher Sprache und den Einsatz von Bild- und Wortkarten überwunden. Auch für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Das Projekt „Assistenz für Beruf und Familie (ABF)“ ist ein individuelles Beratungsangebot für Frauen mit mindestens einem minderjährigen Kind. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und Frauen soziale und arbeitsmarktbezogene Hilfen aufzuzeigen sowie den Weg in die Erwerbstätigkeit zu ebnen.

Das Projekt „Mit Teilqualifikation (TQ) zum

IHK-Abschluss“ ermöglicht Frauen den Erwerb eines anerkannten IHK-Zertifikats im Verkauf. Der Kurs besteht insgesamt aus fünf Modulen und findet in Teilzeit statt. Er verbindet Fachtheorie in kleinen Gruppen mit ersten praktischen Verkaufserfahrungen im Kinderkaufhaus Zorella.

Secondhand-Kinderkaufhaus Zorella

Das Secondhand-Kinderkaufhaus Zorella ist bereits seit 18 Jahren eine Institution in Stuttgart und ein wahres Herzensprojekt der Johanniter. Es bietet eine nachhaltige Alternative zum Neukauf - unabhängig davon, über wieviel Einkommen eine Familie verfügt. Neben hochwertiger Kindermode können Kinderbücher, Spielzeug, Kinderwagen und -sitze zu fairen Preisen erworben werden. Außerdem gibt es immer wieder besondere Aktionen. So sind beispielsweise zu Schuljahresbeginn kostengünstige Schulranzen und Mäppchen im Angebot. An Halloween und Fasching stehen passende Kostüme zur Auswahl.

„Derzeit arbeiten wir an einer Optimierung des Einkaufserlebnisses, sodass beispielsweise mehr Platz zwischen den Regalen geschaffen wird, um den Durchgang für Kinderwagen zu erleichtern. Außerdem wird es einen neu gestalteten Lese- und Spielbereich für Kinder geben“, so Martin Schuster von den Johannitern. Ab 1. November 2025 gelten längere Öffnungszeiten: das Kinderkaufhaus ist dann montags von 12 bis 18 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Mit der Übernahme der Zora-Aktivitäten zeigt die Johanniter-Unfall-Hilfe einmal mehr, was soziales Engagement bewirken kann.

Informationen zu aktuellen Projekten und Aktionen im Kinderkaufhaus Zorella gibt es unter johanniter.de/zora-stuttgart und auf Instagram unter [zorella.stuttgart/](https://www.instagram.com/zorella.stuttgart/)



© mophoto / photocase.de

FAMILIENPFLEGE UND HAUSHALTSHILFE IM STADTGEBIET STUTTGART

RUFEN SIE UNS AN:
0711 2865095



KATHOLISCHE FAMILIENPFLEGE STUTTGART e.V.

Katharinenstraße 2b | 70182 Stuttgart
www.familienpflege-stuttgart.de

Schnelle Hilfe für Familien in Not

Wir sorgen dafür, dass Ihr Haushalt ganz in Ihrem Sinne weiterläuft

Wenn Sie aufgrund Krankheit, Unfall, Schwangerschaft, Entbindung Ihren Haushalt und Ihre Kinder nicht mehr versorgen können, springen wir für Sie ein.

Mit viel Engagement und Sachverstand kümmern wir uns darum, dass Haushalt und Kinder in Ihrem Sinne versorgt sind. Berufliche Qualifikation und berufsbegleitende Fortbildung befähigen unsere Angestellten, Ihren Erwartungen gerecht zu werden.

Die Kosten werden in der Regel von den Krankenkassen, der Rentenversicherung oder von Jugendämtern übernommen. Rufen Sie uns noch heute an. Wir besprechen mit Ihnen alle Möglichkeiten und helfen umgehend.

In aller Ruhe und diskret!

Mit Fachkräften aus Ihrer Region

cura familia
Jahnstr. 30 in 70597 Stuttgart
Tel. 0711 25298140
Fax 0711 782 7491
e-mail: cura-familia@landvolk.de
www.curafamilia.de


cura familia
... damit alles bestens weiter läuft

Familienpflege/Haushaltshilfe im Katholischen Landvolk

Wer liest den Luftballon?

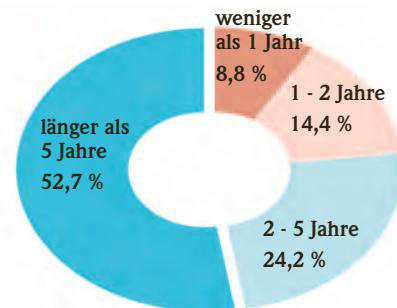
Ergebnisse der Befragung unserer Leserschaft

von Michael Rees

In unserer Februarausgabe haben wir gemeinsam mit der Familienbande, dem überregionalen Verbund regionaler Elternzeitungen in Deutschland, eine Befragung unserer Leserschaft durchgeführt. Die Ergebnisse haben uns sehr gefreut und ermutigt.

Langjährige Treue und große Reichweite

Unsere Befragung zeigt eindrucksvoll, wie fest der Luftballon im Familienalltag verankert ist. Mehr als die Hälfte unserer Leserinnen hält uns seit über fünf Jahren die Treue, 63 Prozent verpassen



Seit wann lesen Sie den Luftballon?

keine Ausgabe. Das Heft wird besonders häufig in Kindergärten (36 %) mitgenommen, aber auch in Arztpraxen, Büchereien und Schulen greift unsere Leserschaft gerne zum Luftballon. Pro Exemplar lesen durchschnittlich 2,4 Personen mit.

Beliebte Themen und vielfältige Nutzung

Mehr als die Hälfte greift mehrmals im Monat zum Luftballon, ein gutes Drittel hebt Artikel auf oder teilt sie weiter. Besonders beliebt sind der Veranstaltungskalender, Freizeittipps und Neuigkeiten aus der Region – sie machen den Luftballon zu einer wertvollen Inspirationsquelle für die Freizeitgestaltung. Auch Beiträge zu Familie, Erziehung, Schule und Gesundheit werden sehr geschätzt. Nachhaltigkeit, Bastelideen und Buchempfehlungen zeigen, dass praktische und kreative Themen im Familienleben weiterhin hoch im Kurs stehen.

Aktive Familien mit Entdeckergeist

Unsere Leserschaft ist neugierig und aktiv: Fast 90 Prozent reisen mit ihren Kindern innerhalb Europas, und 80 Prozent würden für spannende Veranstaltungen bis zu

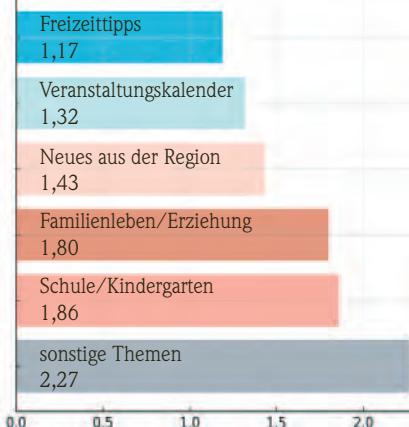
100 Kilometer weit fahren. Anzeigen und Beilagen werden überwiegend als interessant bewertet; ein Fünftel hat aufgrund einer Anzeige schon etwas gekauft, gebucht oder besucht – ein starkes Signal für die Wirksamkeit unseres Anzeigenteils.

Digital vernetzt und treu zum Heft

Auch digital wächst die Bindung: Knapp die Hälfte, die unsere Printausgabe liest, nutzt Website, Instagram oder Facebook regelmäßig, während 44 Prozent (noch) ausschließlich zum gedruckten Heft greifen. Damit wird der Luftballon zunehmend zur Plattform, die Print und Online verbindet – informativ, nahbar und modern.

Ein Spiegel der Familien in Stuttgart

Unsere Leser und Leserinnen sind meist zwischen 30 und 50 Jahre alt, gut ausgebildet und leben überwiegend in Zweiterwachsenen-Haushalten mit einem oder zwei Kindern. Ein Viertel arbeitet beruflich mit Kindern, was die starke Verankerung in der Familien- und Bildungsszene unterstreicht.



Bewertung mit: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = gefällt mir nicht

Welche Themen im Luftballon interessieren am meisten?

Fazit: Ein Magazin mit Herz und Nähe

Die Ergebnisse ermutigen uns, den Luftballon so weiter zu entwickeln, wie ihn unsere Leserschaft schätzt: vertraut, inspirierend und voller Leben – ein Magazin, das Familien in Stuttgart und Umgebung begleitet, informiert und verbindet.

Die Gesamtauswertung gibt es unter: elternzeitung-luftballon.de/mediadaten

Anzeige

Wo Lernen wächst wie starke Bäume

Das Konzept der element-i Schulen

Die Freien element-i Grund- und Gemeinschaftsschulen in Stuttgart möchten mit ihrem pädagogischen Konzept Kinder begeistern und individuell fördern. Das aktuelle Projekt „Wald“ veranschaulicht, wie das geht.

„Wir haben gelernt, Bäume an ihren Blättern zu erkennen“, erzählt Elisa aus dem Lernhaus 2 (Klasse 6) stolz. „Und wir wissen jetzt, wie der Wald aufgebaut ist: unten die Wurzeln, dann die Bodenschicht, und ganz oben die Baumkrone.“ Begeistert fügt sie hinzu, dass sie sich als Nächstes mit den Tieren des Waldes beschäftigen möchte – da vor allem mit den kleinen Wirbellosen, die unter Steinen leben.

Solche Momente zeigen, was Lernen an den Freien element-i Grund- und Gemeinschaftsschulen Stuttgart bedeutet: Kinder entdecken Wissen mit allen Sinnen. Sie sind neugierig, stellen Fragen, forschen – und lernen dort, wo das Leben stattfindet. Denn das aktuelle Projekt „Wald“ führt die Schüler:innen ab nun regelmäßig für fünf Wochen hinaus in die Natur. Startpunkt war ein Besuch im Stuttgarter „Haus des Waldes“, danach arbeitet jedes Kind an



Elisa sagt: „Ich will mich beim Schulprojekt mit den Tieren im Wald beschäftigen, das interessiert mich.“



Robin ist von den Pilzen begeistert – und davon findet sie im Wald verschiedenste Sorten.

seinem eigenen Projekt. Ob Tierbeobachtung, Pflanzenkunde oder kreative Waldkunst – alle haben ein Thema gewählt, das sie wirklich interessiert.

element-i Pädagogik. Die Kinder werden individuell gefördert und nicht in ein starres System gepresst. Damit wird Lernen zu etwas Persönlichem: Ein Kind erforscht Insekten, ein anderes gestaltet ein Plakat über Baumarten, ein drittes schreibt vielleicht ein Gedicht über den Wald. Diese Form des Lernens stärkt Selbstvertrauen, Verantwortungsgefühl und Gemeinschaft – und zeigt den Kindern, dass ihre Neugier der beste Kompass ist.

Infoveranstaltung am 5. November

Eltern, die mehr über dieses Bildungskonzept erfahren möchten, sind herzlich eingeladen zum Infoabend der Freien element-i Grund- und Gemeinschaftsschulen am Mittwoch, 5. November 2025, um 18.30 Uhr, in der Breitwiesenstraße 8 in Stuttgart-Vaihingen. Dort informieren die element-i Pädagog:innen über die Tagesstruktur in den Schulen, die Aufteilung der Lernhäuser sowie die unterschiedlichen Arten der Leistungsfeststellung.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.element-i.de

Inklusion in der Schule

Am 7. November findet auf dem Stuttgarter Hallschlag das **Forum Inklusion** statt: das Schulamt Stuttgart und der Verein 0711 Bildung Inklusiv e.V. laden zu einem Infonachmittag für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Von 16 bis 18 Uhr können sie in der Turn- und Versammlungshalle am Römerkastell erfahren, was Inklusion im Schulalltag bedeutet, welche Unterstützung es für Kinder mit Förderbedarf gibt und wie Schulen, Ämter und Fachkräfte zusammenarbeiten. An verschiedenen Infoständen stehen Ansprechpartner u.a. aus Schulamt, Stadtverwaltung, Schulen, Sonderpädagogischen Einrichtungen und Vereinen für Gespräche bereit. Der Eintritt ist frei, Getränke und kleine Snacks inklusive.



Forum Inklusion Stuttgart, 7. November, 16-18 Uhr, Turn- und Versammlungshalle im Römerkastell, S-Hallschlag, weitere Infos unter: 0711-bildung-inklusiv.de

Gesunde Impulse in Filderstadt

Um Familien und die Gesundheit ihrer Kinder zu stärken, hat das Referat für Chancengleichheit, Teilhabe und Gesundheit der Stadt Filderstadt eine spannende **Vortrags- und Workshopreihe** für Eltern ins Leben gerufen.

Einmal im Monat bzw. alle zwei Monate präsentieren ausgesuchte Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten ihr Wissen an unterschiedlichen Orten in und um Filderstadt. In den nächsten Monaten stehen das Erkennen und Handeln bei Kindernotfällen, ein Mediensicherheitstraining, gesunde Kinder-Ernährung und fieberrhafte Erkrankungen auf dem Programm.

„Gesunde Impulse für Eltern“ – Vortragsreihe in Filderstadt, Informationen und Anmeldung unter nreckziegel@filderstadt.de, nächste Veranstaltung am 27. November, um 19 Uhr, im Quartiersladen Sielmingen zum Thema „Süße Versuchung – dem Zucker auf der Spur“.

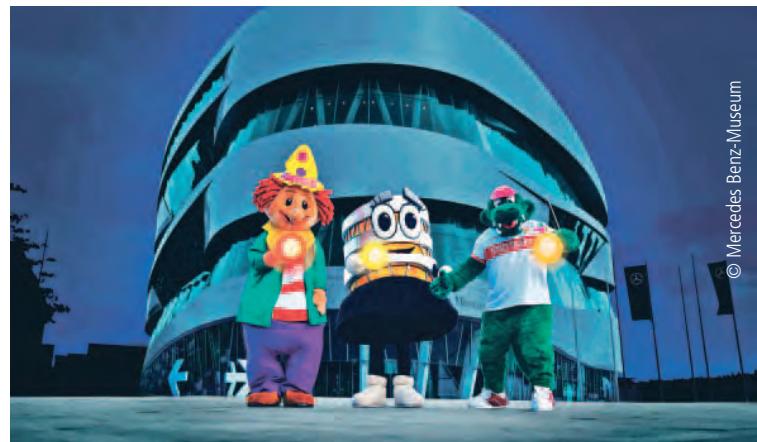
Neuwahl GEB Kita Stuttgart

Am Mittwoch, den 26. November, findet online die **Neuwahl des Gesamtelternbeirats der städtischen Kitas in Stuttgart** statt. Eltern, die Kinder in einer städtischen Kindertageseinrichtung haben und dort selbst Elternbeirat oder Elternbeirätin sind, können sich in den GEB wählen lassen oder eine Person wählen, die dort aktiv werden möchte. „Elternvertretung hört nicht an der Tür der Kita auf“, so das Motto des GEB Kita Stuttgart. „Der Gesamtelternbeirat ist ein wichtiges Gremium zur Vertretung der Interessen aller Kinder und Kita-Eltern gegenüber dem Träger, dem Jugendamt, der Öffentlichkeit und der Politik“, so die Verantwortlichen.

Infos zum GEB Kita und zur Wahl gibt es unter geb-kita-stuttgart.de



Großer Laternenumzug am 10. November zum VfB-Stadion



© Mercedes-Benz-Museum

Laternenumzug, die Dritte! Am 10. November mit Einbruch der Dunkelheit ziehen wieder viele bunte Laternen vom Hügel am Mercedes Benz-Museum hinüber ins Stadion. Mit dabei sind natürlich auch wieder drei der beliebtesten Maskottchen der Region: Der Luftikus vom Luftballon, Fritzle vom VfB und Carlotta vom Mercedes-Benz Museum.

Treffpunkt ist um 17 Uhr am **Mercedes Benz-Museum**, gegen 17.30 Uhr geht es los. Das Mercedes Benz-Museum, die Elternzeitung Luftballon, der VfB und sein Fritzle-Club und der Radiosender DIE NEUE 107,7 begleiten die Familien auf dem Weg. Im Stadion werden gemeinsam Lieder gesungen.

Anmeldung zum Umzug unter mercedes-benz.com/laternenumzug, aber auch Kurzentschlossene sind willkommen. Im Stadion sind keine Kerzen mit offener Flamme erlaubt. Bitte stattdessen LED-Lämpchen verwenden.

Was den Kindern erzählen?

Kinder und ihre Eltern stehen im Fokus der nächsten Ausgabe der gesellschaftspolitischen Talkreihe „**Gesprächsstoff**“ im Renitenztheater Stuttgart. Unter dem Titel „Was den Kindern erzählen? Zwischen Resignation und strategischer Zuversicht“ beschäftigt sich die Philosophin Amrei Bahr am 25. November um 20 Uhr mit diesem Thema. Klimakrise, Kriege, künstliche Intelligenz – viele Eltern fragen sich, was sie ihren Kindern angesichts der Weltlage noch mit auf den Weg geben können. Wie viel Ehrlichkeit ist notwendig – und wie viel Hoffnung erlaubt? Diese Fragen diskutiert Bahr gemeinsam mit der Musikkabarettistin Anna Piechotta, die als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern persönliche Perspektiven einbringt. Die Moderation übernimmt Roland Mahr, Intendant des Renitenztheaters und selbst Familienvater. Im Zentrum steht die Frage, wie Erwachsene Orientierung und Mut vermitteln können, ohne die Realität zu beschönigen. Wie lässt sich Zuversicht als Haltung leben – nicht als naives Hoffen, sondern als bewusste Entscheidung gegen das Aufgeben?

Die Reihe „Gesprächsstoff“ widmet sich Themen der Zeit und der Zukunft. Gastgeber ist Intendant Roland Mahr, der gemeinsam mit Amrei Bahr, Juniorprofessorin für Philosophie der Technik und Information an der Universität Stuttgart, regelmäßig Gäste aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft ins Renitenztheater einlädt.

Talkreihe „Gesprächsstoff“, 25. November, 20 Uhr, Renitenztheater Stuttgart, Büchsenstraße 26, S-Mitte, Tickets: ab 8 Euro, freier Eintritt für Schüler, Studierende, Azubis und BFDler, renitenztheater.de



Anna Piechotta



Amrei Bahr



Roland Mahr

Messe für Kinderbetreuung

10 Jahre JOBe - am 22. November in der Liederhalle



Für die Messebesucher und -besucherinnen gibt es interessante Vorträge.

S-Mitte (red) – Am 22. November von 10.30 bis 15.30 Uhr veranstaltet der Luftballon in der Liederhalle (Schillersaal) bereits zum zehnten Mal die JOBe Messe, auf der sich Träger von Betreuungseinrichtungen und pädagogische Fachschulen vorstellen werden. Die einzigartige Plattform für verschiedene Akteure aus dem Bereich „Kinderbetreuung“ ist ein wichtiger Marktplatz für Job – und Personalsuchende und für alle, die sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich informieren wollen.

Eröffnung

Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums wird Isabel Fezer, Bürgermeisterin des Referats Jugend und Bildung in Stuttgart, die Messe eröffnen. Im Rahmen eines Rundgangs über die Messe wird es Gelegenheit geben, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Fachkräfte

Die Messe hat zum Ziel, verschiedene Akteure aus dem Bereich der Kinderbetreuung direkt zusammenzubringen. Hier können sich Träger von Betreuungseinrichtungen, die dringend Fachpersonal suchen und bereits ausgebildete Fachkräfte begegnen und ins Gespräch kommen.

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

JOBe -

Die Spezialmesse für pädagogische Berufe

Sa, 22. November, 10.30 – 15.30 Uhr, Liederhalle Stuttgart /Schillersaal, Berliner Platz 1-3, S-Mitte, Vortragsprogramm von 11.30 bis 15.00 Uhr, Cafe und Lunchbar vor Ort, Eintritt frei

www.jobemesse.de

Instagram: @ jobemesse



Für das Vortragsprogramm sind auch dieses Jahr wieder interessante Expertinnen und Experten aus dem Kontext Kinderbetreuung vor Ort, die praxisnah einen Einblick in ganz unterschiedliche Bereiche geben werden. Alle Vorträge sind kostenlos. (Programm siehe nebenstehend).

Schirmherrschaft & Jugendamt

Die Schirmherrschaft zur JOBe hat in diesem Jahr wieder Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, übernommen. Unser Kooperationspartner, das Jugendamt Stuttgart, ist auch mit einem Stand vor Ort. Dort kann man sich auch über die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse informieren.

VORTRAGSPROGRAMM / BERATUNG

10.30 Uhr: Eröffnung der Messe durch Isabel Fezer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart Referat Jugend und Bildung, anschließender Rundgang über die Messe und Gespräche mit den Ausstellern.

11.30 - 11.50 Uhr: Viele Wege, um Erzieher oder Erzieherin zu werden – ein Überblick

Dr. Michael Klebl - Kath. Fachschule für Sozialpädagogik
Ausgehend vom jeweiligen Schulabschluss oder von bisherigen Berufserfahrungen werden die verschiedenen Formen der Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft in Baden-Württemberg vorgestellt. Welche Ausbildungsform – klassisch, PIA, Teilzeit, Assistenz, Direkteinstieg – passt zu welcher Lebenssituation? Oder gibt es Möglichkeiten, ohne staatliche Anerkennung als pädagogische Fachkraft zu arbeiten? Anschließende Fragerunde.

12.30 - 12.50 Uhr: Job finden mit Methode!

Sabine Bäcker, Agentur für Arbeit

So erkennen Sie, welcher soziale Beruf zu Ihnen passt und wie Sie die Idee umwandeln und zum passenden Berufsfeld gelangen. Die Agentur für Arbeit liefert Ihnen Methoden zur beruflichen Orientierung in sozialen Berufen. Anschließende Fragerunde.

13.30 - 13.50 Uhr: Bunt beginnt mit Ausbildung:
Sylvie Rüegg und Herr Heumann, Kolping Education gGmbH – Pädagogische Akademie

Deine Zukunft in Erziehung & Sozialer Arbeit. Anschließende Fragerunde.

14.30 - 14.50 Uhr Tageseltern

Gabriele Dürrwächter und Ines Bloth, Kindertagespflege im Rems-Murr-Kreis

Ein Einblick in Ausbildung und Tätigkeiten in allen Bereichen der Kindertagespflege sowie ein Ausblick in die Zukunft. Anschließende Fragerunde.

10.30 - 15.30 Uhr - Beratungsangebote

Agentur für Arbeit -

Stand Nr. 13/14

Bewerbungsmappen-Check:

Expert:innen bieten eine kostenfreie Begutachtung der Bewerbungsunterlagen an und geben Tipps und Tricks für die Bewerbungsphase.

Jugendamt Stuttgart -

Stand Nr. 6-9

unter anderem Infos zu Einsatzfeldern ausländischer Fachkräfte aus pädagogischen Berufen, wo und wie diese bei uns arbeiten können.



Persönliche Beratung an den Ständen

DIE ERSTE RUNDE GEHT AUF UNS! DIE ZWEITE AUCH!

Das **Stipendium** für deine **Ausbildung**

Zur Schule gehen und währenddessen
Geld verdienen? Das geht! Mit einem
Stipendium der Landeshauptstadt Stuttgart.

Mehr
erfahren!



G E F Ö R D E R T W E R D E N

→ Berufskolleg für
SOZIALPÄDAGOGIK

→ Ausbildung zur
**SOZIALPÄDAGOGISCHEN
ASSISTENZ**

→ Ausbildung zum/zur
ERZIEHER*IN

paedagogen.stuttgart.de



jugendamt_stuttgart

Bildung bringt weiter.



Landesnetzwerk
Weiterbildungsberatung BW

Weiterbildungsberatung
trägerneutral • kostenfrei • wohnortnah und digital

bildung-bringt-weiter.de

Träger der Koordinationsstelle

Gefördert durch



„Betreuung besser verteilen“

Im Gespräch mit Bürgermeisterin Isabel Fezer



Bürgermeisterin Isabel Fezer (links) im Gespräch mit Sabine Rees vom Luftballon

von Sabine Rees

Wie entwickelt sich die Kinderbetreuung in Stuttgart weiter? Welche Anstrengungen unternimmt die Stadt, um dem Personalmangel in diesem Bereich entgegenzuwirken? Und warum werden in Zukunft mehr Plätze mit verlängerten Öffnungszeiten angeboten und dafür die Anzahl der Ganztagesplätze heruntergefahren? Wir haben mit der zuständigen Stuttgarter Bürgermeisterin vom Referat Jugend und Bildung, Isabel Fezer, über diese Fragen gesprochen, die viele Familien in der Stadt unmittelbar betreffen und in Teilen für große Nöte sorgen.

Frau Fezer, die Stadt Stuttgart hat sich aufgrund des Mangels an Betreuungsplätzen zum Ziel gesetzt, in Zukunft die Anzahl von Ganztagesplätzen in ihren Betreuungseinrichtungen zu kürzen und dafür wieder verstärkt VÖ-Plätze, also Betreuungsplätze mit verlängerten Öffnungszeiten anzubieten. Was erwarten Sie sich von dieser Maßnahme?

Im Kita-Jahresbericht von 2024 hat sich gezeigt, dass der statistische Versorgungsgrad für unter Dreijährige in Stuttgart bei 54 Prozent, für Dreibi Sechsjährige sogar bei 99,5 Prozent liegt. Das hört sich zunächst einmal gut an, allerdings sagt die Statistik nicht aus, ob uns diese Plätze in den jeweiligen Stadtteilen tatsächlich zur Verfügung stehen. Wir haben in den letzten Jahren unsere Betreuungskapazitäten zunehmend ausgebaut, leider konnten wir trotz vielfältiger Anstrengungen (siehe dazu Infobox: Anm. der Redaktion) aber nicht in gleichem Maße adäquates Fachpersonal gewinnen. So können die Plätze zwar in der Statistik stehen, aber in Wirklichkeit nicht immer belegt werden.

Diese Folgen spüren die Eltern, indem sie entweder lange auf einen Betreuungsplatz warten müssen oder in den Einrichtungen durch die Personalknappheit Engpässe entstehen und damit zum Teil keine verlässliche Betreuung mehr gewährleistet ist. Insbesondere während Krankheitswellen ist dies immer wieder spürbar und für die Eltern, die arbeiten müssen, eine große Herausforderung.

Befragungsdaten zeigen, dass nicht alle Eltern einen Ganztagesplatz benötigen, insbesondere Eltern mit kleineren Kindern bis drei Jahren. Die nehmen dann, häufig in Ermangelung einer Alternative so ein Angebot an, möchten aber unter Umständen nur eine Betreuung bis 14 Uhr für ihr Kind.

Mit einer Verschiebung hin zu mehr VÖ-Plätzen gewinnen wir also insgesamt mehr Betreuungszeit im System und können diese Zeit dann besser verteilen. Dabei kommen wir zudem auch den Erzieherinnen und Erziehern entgegen, die nur halbtags arbeiten wollen und die sonst den Beruf unter Umständen an den Nagel hängen würden.

Von wie vielen Plätzen sprechen wir hier, die umgebaut werden sollen?

Bisher haben wir bei den Stuttgarter Einrichtungen für die Drei- bis Sechsjährigen mit einem Ganztagesversorgungsrichtwert von 70 Prozent und bei den Null- bis unter Dreijährigen mit einem Versorgungsrichtwert an Ganztagesplätzen von 90 Prozent geplant. Wir streben in den nächsten Jahren für beide Altersgruppen eine langsame und moderate Verschiebung hin zu 60 Prozent Ganztages- und 40 Prozent VÖ-Plätzen an. Das heißt, wir werden jetzt nicht mit der Brechstange kommen und Ganztagesplätze massiv kürzen. Es gibt eine Zielvorgabe und wir stellen in Abstimmung mit den jeweiligen Einrichtungen nach und nach um, je nachdem, wie vor Ort die Bedarfe sind.

Ist das gesellschaftspolitisch nicht eine Rolle rückwärts, nachdem man jahrelang dafür gekämpft hatte, durch eine ausreichende Ganztagesbetreuung der Kinder beide Elternteile in die Lage zu versetzen, Familie und Beruf zu vereinbaren?

Zunächst einmal wird es ja so sein, dass wir den Eltern, die beide Vollzeit arbeiten und einen Ganztagesplatz haben, diesen nicht wegnehmen! Und auch Eltern, die einen GT-Platz benötigen, weil sie beide Vollzeit arbeiten, haben grundsätzlich Anspruch auf diesen Platz, sofern wir ihn bereitstellen können. Wir in der Jugendhilfeplanung können und müssen dabei behilflich sein, Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, damit ein gleichberechtigtes Familienleben möglich ist.

Was wir aber nicht leisten können und schon gar nicht über Kitaplätze, dass wir die Gleichberechtigung erzwingen. Wenn Paare sich nicht darüber einig sind, wie sie die Familienpflichten aufteilen und der Mann nicht bereit ist, beruflich zurückzustecken oder die Frau nicht die Kraft hat, ihre Bedürfnisse durchzusetzen, können wir das als Kitaträger nicht alleine richten. Gleichberechtigung - und dazu gehören diese Fragen - findet aus meiner Überzeugung zu allererst zuhause am Küchentisch statt. Dass man sich also zu Beginn einer Familiengründung darauf verständigt, wer wie viel

Impressum:

28. Jahrgang, Heft 11

Kontakt:

Verlag **luftballon** GmbH,
Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711/234 87-95, Fax: -96
mail@elternzeitung-luftballon.de
www.elternzeitung-luftballon.de

Geschäftsführer/Herausgeber:
Michael Rees (rs),
Thomas Münz (tm)

Chefredaktion:
Sabine Rees (sr)

Anzeigenleitung:
Leonore Rau-Münz (lrm)

Redaktion:
Anita Dahlinger (ad), Sonja Deininger (sd) Annette Frühauf (af), Corinna Fuhrmann (cf), Christin Hartard (ch), Andrea Krahlf-Rhinow (akr), Alexandra Mayer (am), Cristina Rieck (rie), Christina Stefanou (cs), Isabelle Steimill (lst), Monika Strack (ms), Isabell Westermayer (iw), Borjana Zamani (bz).

Redaktionsassistenz:
Paula Correia (Termine, Social Media), Sarah Fischer (sf) (Termine, Kleinanzeigen, Abonnenten, Online-Redaktion), Hanna Gelfert (hg) (Termine, Social Media, Online-Redaktion), Ulrike Müller (Messen/Events),

Kunterbunte Kinderzeitung:
Jutta Arltt

Titelbild:
shutterstock/Krakenimages

Druck:
Badendruck GmbH

Papier:
EU Ecolabel Finnland,
100% Recyclingpapier



Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
1. Januar 2025.

Namentlich gekennzeichnete
Artikel entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

Wir verwenden in beschränktem
Umfang AI-generierte Bilder.
Insbesondere auch bei heiklen
Themen. Diese Bilder sind als AI-
generiert gekennzeichnet.

luftballon ist Mitglied der
Familienbande, dem
Medienverbund regionaler
Familienmagazine in Deutschland:
www.familienban.de

Mitglied der
**FAMILIEN
BANDE**

arbeitet und wie die Care-Arbeit untereinander verteilt werden soll.

Ich ärgere mich auch darüber, dass Familienpolitik immer Frauensache ist. Das Thema Vereinbarkeit von Familien und Beruf hat auch eine volkswirtschaftliche Dimension, Stichwort Fachkräfte, und sollte bzw. muss die gesamte Gesellschaft interessieren. Wir können diese Fragen nicht über die Kitaversorgung lösen. Wenn Frauen erst dann gleichberechtigt sein können, wenn ein Kitaplatz da ist, aber bei Männern sich diese Frage überhaupt nicht stellt, dann sind wir noch weit weg von einer Gleichberechtigung.

Was mir in diesem Zusammenhang sehr wichtig ist: der Hauptgrund, warum Kitaversorgung stattfindet, ist das Kindeswohl. Wir müssen, heute mehr denn je, dafür sorgen, dass wir alle Kinder in die Kita bekommen, damit sie anständig Deutsch lernen, damit sie die Chance haben, Bildung in Anspruch zu nehmen und so die Grundlage für eine gelingende Bildungsbiographie bekommen.

Dann wäre ein verpflichtendes und kostenloses Kindergartenjahr für alle Kinder aber sicherlich erstrebenswert, oder?

Wir wollen Eltern, die vielleicht noch eine Scheu davor haben, ihr Kind in fremde Hände zu geben, überzeugen, nicht verpflichten. Für Kinder über drei Jahren, denen noch kein Kitaplatzangebot gemacht werden kann, gibt es übergangsweise Angebote, wie die sogenannten Spiel-Räume (*Gruppen für bis zu zehn Kinder, die maximal 10 Stunden wöchentlich betreut werden, z.B. in einer Kita oder in Familienzentren, Anm. der Redaktion*).

Hier können sich Eltern mit der Idee einer Fremdbetreuung zunächst einmal vertraut machen. Wir haben in Stuttgart zudem ein sehr gutes Angebot von Tagesmüttern und -vätern, die auf den individuellen Betreuungswunsch der Familien sehr gut eingehen können und Kinder im familiären Rahmen betreuen. Alle Eltern möchten, dass ihre Kinder etwas lernen und kommen daher früher oder später mit ihren Kindern in eine Kinderbetreuungseinrichtung. Zudem: Einkommensschwache Eltern können auch heute schon die Kita und die Kindertagespflege kostenlos nutzen.



© Michael Rees

Aufgrund des Fachkräftemangels werden in den Kitas auch immer mehr QuereinsteigerInnen eingestellt. Führt dies nicht insgesamt zu Qualitätseinbußen?

Angesichts des Fachkräftemangels werden wir sicherlich auch in Zukunft auf Quereinsteiger zurückgreifen müssen, auch wenn das für die Einrichtungen zum Teil einen hohen Aufwand bedeutet, diese entsprechend einzubinden. Grundsätzlich kann das einer Kita und den Kindern aber auch gut tun, jemanden im Team zu haben, der oder die aus ganz anderen Zusammenhängen kommt und die Dinge vielleicht einmal ganz anders angeht.

Warum wurden die Vergabekriterien für einen Krippen- bzw. Kitaplatz 2024 umgestellt? So wird jetzt zum Beispiel das Alter eines Kindes höher bewertet, ob schon ein Geschwisterkind in der Einrichtung ist, wird weniger hoch eingeschätzt.

Der Hauptgrund ist auch hier in erster Linie das Kindeswohl. Wenn ich nur einen Platz zu vergeben habe, ist es für ein vierjähriges Kind, das immer noch nicht in der Kita ist, höchste Zeit, denn die Zeit bis zum Schuleintritt kommt näher. Ein Einjähriges hat dann im Vergleich noch viel mehr Zeit, um auf diese Zeit vorbereitet zu werden und muss dementsprechend noch warten.

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

Betreuungsplätze in Stuttgart

über das KitaPortal und den Kitafinder: stuttgart.de/leben/bildung/kitas/kita-portal

Kindertagespflege in Stuttgart: Infos beim Caritasverband für Stuttgart e.V., caritas-stuttgart.de

Quereinstieg Kita: In Baden-Württemberg gibt es das Programm „Direkteinstieg Kita“, das Quereinsteigern mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung eine verkürzte, vergütete Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher ermöglicht, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ganztagesplätze/Plätze mit verlängerter Öffnungszeit: Ein GT-Platz entspricht einer Betreuungszeit von 35,1 Stunden in der Woche. Es gibt auch Angebote von über 40 Stunden pro Woche. Einrichtungen, die dies anbieten, findet man über den Kitafinder. Ein

VÖ-Platz entspricht einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 bis 35 Stunden.

KITAGEBÜHREN IN STUTTGART/MTL. KOSTEN (SEIT AUGUST 2020) -

Beispiele:

- Ein Kind unter drei Jahren: 30stündige Betreuung zwischen 94 Euro (mit Familiencard) und 182 Euro (ohne Familiencard); 40stündige Betreuung: zwischen 128 Euro (mit Familiencard) und 219 Euro (ohne Familiencard). Essensgeld: + 70 Euro/Monat. Zusätzliche Kosten bei Buchung von Früh- oder Spätbetreuung.
- Ein Kind ab 3 Jahren bis Schuleintritt: 30stündige Betreuung zwischen 54 Euro (mit Familiencard) und 112 Euro (ohne Familiencard). 40stündige Betreuung von 88 Euro (mit Familiencard), bzw. 149 Euro (ohne Familiencard). Zusätzliche Kosten bei Buchung von Früh- oder

Spätbetreuung. Zusätzlich fällt auch hier noch das Essensgeld von 70 Euro/Monat an.

- In der Kindertagespflege entstehen für die Eltern die gleichen Kosten wie in einer städtischen Kindertageseinrichtung,

Eine Gebührenerhöhung ab dem neuen Kita-Jahr 2026 wird Thema der anstehenden Haushaltsberatungen sein.

DIESE MASSNAHMEN SETZT DIE STADT STUTTGART UM, UM PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL ZU GEWINNEN UND ZU HALTEN:

- (Auszug, aus dem Maßnahmekatalog Anwerbemaßnahmen/Stand Oktober 2025):
- grundsätzlich nur unbefristete Arbeitsverträge für Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen sowie unbefristete Übernahme der Nachwuchskräfte in diesen Bereichen
 - großzügige Stufenzuordnung bei Einstellungen

- Tarif+ als übertarifliche Zulage

- Qualifizierungsprogramme für Nichtfachkräfte, Kinderpfleger
- Quereinsteiger/-innen erhalten durch die Anwendung eines erweiterten Fachkräftekatalogs die Möglichkeit, jugendamtsintern anerkannte Fortbildungen zu durchlaufen und sich so zu qualifizieren.

JOBE-MESSE

Die Stadt Stuttgart ist ebenfalls mit einem Stand auf der Luftballon JOBe-Messe vertreten (im Foyer des Schillersaals, Standnummer: 6 - 9). Dort können sich Interessentinnen und Interessenten über die Arbeitsbedingungen bei der Stadt Stuttgart informieren. Frau Fezer wird die Messe im Rahmen des 10jährigen Jubiläums am Samstag, den 22. November um 10.30 Uhr in der Liederhalle eröffnen.

Einfach Englisch lernen!

- Erfahrung seit 2003
- in Stuttgart-West und Stuttgart-Degerloch
- Kleinkinder-Spielgruppe



Polly Mai-Jennings • Fon: 0711 8 88 01 73 • www.speak-stuttgart.de

Englischkurse für:

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Business-Englisch
- Senioren
- online-Kurse
- Feriencamps



Tagesbetreuung für Ihr Kind!



GUTE BETREUUNG SPIELT HIER!

Wir begleiten Ihr Kind in die Zukunft.

Suchen Sie eine Tagesbetreuung für Ihr Kind?

Gerne helfen wir Ihnen bei der Suche nach einer Tagesmutter oder einem Tagesvater im Landkreis Ludwigsburg.



Kostenlose Beratung, Vermittlung und Qualifizierung

www.tageseltern-lb.de



familiäre Kinderbetreuung mit geprüfter Qualität

Was tun nach der Schule?

Chill statt Drill?

Lässt es sich die Jugend zu gut gehen?

von Isabelle Steinmill

Es ist einer der häufigsten Vorwürfe, mit denen sich Jugendliche konfrontiert sehen: Sie seien wenig belastbar, würden sich wenig engagieren und die ganze Zeit auf einen Bildschirm schauen. Junge Angestellte werden angeklagt, in erster Linie auf eine gute Work-Life-Balance zu achten und wenig Leistungsbereitschaft zu zeigen. Kommen da vielleicht Ideen wie der „Neue Wehrdienst“ oder ein sozialer Pflichtdienst gerade recht, um die Jugend davon abzuhalten, sich nach dem Schulabschluss zu lange auszuruhen?

Sind Jugendliche heutzutage gegenüber vorausgegangenen Generationen wirklich bequemer und weniger leistungsbereit? Die Soziologin Prof. Dr. Susanne Vogl vom Institut für Sozialforschung der Universität Stuttgart, die sich seit Jahren mit Jugendforschung beschäftigt, meint, dass eine umfassende Beschreibung einer Generation oberflächlich bleiben muss. Die Menschen, die einer Generation zugerechnet werden, seien sehr unterschiedlich und eine zunehmende Individualisierung halte in der Gesellschaft Einzug.

Gerade dieselbe müsse man als Herausforderung für junge Menschen sehen. Diesen fehle es an Orientierung, da

gesellschaftlich verankerte Normen wie Heirat oder traditionelle Familienrollen längst in den Hintergrund getreten seien. „Die sozialen Medien spielen bei der Identitätsfindung junger Menschen eine zentrale Rolle.“

Anders als früher finden sie dort viele Gruppierungen oder Idole, an denen sie sich orientieren können. Das Ergebnis ist, dass wir es mit vielen Milieus innerhalb einer Generation zu tun haben“, so Vogl. „Ländergrenzen sind im Internet aufgehoben. Auch die Zugehörigkeit zu einer kulturellen Gemeinschaft verliert also an Wichtigkeit. Das kann für Verunsicherung sorgen.“

Weniger belastbar?

Blickt man auf die Ergebnisse der Jugendstudie Baden-Württemberg, die Susanne Vogl zusammen mit André Bächtiger, Kristina Köller und Christine Sälzer leitet und die vom Kultusministerium finanziert wird, erkennt man, dass die psychische Belastung Jugendlicher in den letzten Jahren tatsächlich deutlich zugenommen hat.

„Wenn man die momentane Polykrise mit dem Klimawandel, dem Krieg in der Ukraine und in Gaza, der Inflation und auch der sozialen Ungleichheit in unserer Gesellschaft betrachtet, ist es kein Wunder“, so Vogl. Zudem müsse man noch beachten, dass die Corona-Krise mit zeitweise wenigen sozialen Beziehungen bei vielen

nachwirke. „Alles mögliche akkumuliert sich. Da ist der Vorwurf der geringen Belastbarkeit ungerecht“, positioniert sich die Soziologin. „Außerdem gehen junge Leute im Vergleich zu anderen Generationen offener mit dem Thema psychische Gesundheit um. Nur weil sie über Herausforderungen sprechen, heißt es nicht, dass sie geringer belastbar sind.“

Resilienz sei das wichtigste Gut, dass die „Jugend von heute“ brauche, um derzeitigen und zukünftigen Krisen zu begegnen. Aber wie solle sich dieselbe einstellen, wenn man unter permanentem Druck und Unsicherheit leidet?

Wir, die „Hafermilchgesellschaft“

„Wir sind eine wirklich gefühlige Gesellschaft geworden ... so eine Hafermilchgesellschaft, so eine Guavendicksaft-Truppe, die wirklich die ganze Zeit auf der Suche nach der idealen Work-Life-Balance ist.“

Mit dieser Aussage geriet Fernsehmoderator Markus Lanz vor nicht allzu langer Zeit in Misskredit, weil man ihm unterstellte, die gegenwärtige Jugend angegriffen zu haben. In einer Podcast-Folge von „Lanz & Precht“ stellt er jedoch klar, dass er sich selbst als Teil dieser „Hafermilchgesellschaft“ sehe. Wir seien alle mehr auf Selbstfindung und Work-Life-Balance bedacht, Prioritäten würden sich von der Arbeit weg auf andere Themen verschieben. Warum sollte es also die Jugend anders machen?

Und ist es denn nicht eigentlich in Zeiten der Polykrise und im Sinne der Nachhaltigkeit entscheidend, dass sich unsere gesamte Gesellschaft wandelt und auf Wesentliches besinnt?

Dieser Meinung ist unter manch anderen der Publizist und Autor Sascha Lobo. Derselbe veröffentlichte im letzten Jahr im Spiegel einen polemischen, aber sehr erhellenden und unterhaltsamen Artikel. Er war eine Reaktion auf die aktuelle Shell-Jugendstudie und das gerade erschienene Buch von Thomas Gottschalk, der mehr als deutlich macht, dass er die gegenwärtige Jugend nicht verstehen würde.

Lobo macht sich darin unter anderem über die übertriebene Bindung von manch Älteren an die Arbeit lustig. Er unterstellt denselben sogar ein „Stockholm-Syndrom der Lohnarbeit“. Manche Jugendkritiker seien mit sich selbst nicht im Reinen und würden aus Neid missbilligend auf junge Leute schauen, weil sie selbst nicht so viele Freiheiten gehabt hätten.

Rückbesinnung auf das soziale Miteinander

Wenn wir ehrlich in die Zukunft blicken, können wir erahnen, dass wirtschaftlicher Erfolg bald noch weniger die Grundlage unseres Daseins sein kann als es gegenwärtig der Fall ist. Nachhaltigkeit bedeutet auch, sich auf zwischenmenschliche Beziehungen zu besinnen

und wieder zum eigentlichen Kern des Lebens zurückzufinden.

Die Pädagogin und Bestseller-Autorin Susanne Mierau fordert in ihrem Buch „Für einander Sorgen – Warum unsere Gesellschaft ein neues Miteinander braucht“ genau das. In einem Ted-Talk stellt sie heraus, wie wichtig soziale Bindungen für den Bestand unserer Gesellschaft sind. Schließlich seien sie es, die unsere Gesellschaft seit Jahrtausenden erhalten haben.

„Die gegenwärtigen Jugendlichen sind mit einer Polykrise konfrontiert. Ihnen zu unterstellen, sie seien zu wenig belastbar, ist ungerecht.“

Prof. Dr. Susanne Vogl
Soziologin und Jugendforscherin

Verkürzt fordert sie in diesem Kontext angenehmere Rahmenbedingungen für Familien, dass dieselben die Bindungsfähigkeit ihrer Kinder stärken können, und die gleichmäßige Verteilung von Sorgearbeit auf die Geschlechter. Zudem müsse diese an sich unter anderem durch höhere Gehälter in unserer Gesellschaft anders gewichtet werden.

Auch Politökonomin und Nachhaltigkeitsforscherin Maja Göpel hat jüngst ein Buch über Werte geschrieben, weil sie der Meinung ist, dass wir unsere Wertvorstellungen grundsätzlich hinterfragen und neu ausrichten müssen, um die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Krisen der Gegenwart zu bewältigen.

Ein Gesellschaftsjahr für alle?

Immer wieder fordern Politiker oder Verbände ein Gesellschaftsjahr. Unter anderem plädieren sie dafür, um das soziale Miteinander zu stärken. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier möchte die ganze Gesellschaft in die Pflicht nehmen. Jeder solle einmal im Leben eine „Soziale Pflichtzeit“ ableisten. Die CDU hat ein „verpflichtendes Gesellschaftsjahr“ in ihr Grundsatzprogramm aufgenommen. Dieses soll allerdings nur junge Leute nach der Schule oder der Ausbildung treffen.

Darüber hinaus gibt es weitere Vorschläge von Organisationen wie dem Roten Kreuz oder den Johannitern, die den Freiwilligendienst durch finanzielle Unterstützung gestärkt haben wollen. Der Ökonom Marcel Fratzscher und der Soziologe Klaus Hurrelmann stellten vor nicht allzu langer Zeit einen Pflichtdienst für Rentner in den Raum. Die genaue Ausgestaltung ist bei allen Modellen noch offen. Generell merkt man in der Debatte, dass es kritisch gesehen wird, nur junge Menschen zu verpflichten.

Freiwilligkeit oder Zwang?

Loren Tomšić, Schülerin einer zehnten Klasse am Hölderlin-Gymnasium in Stuttgart, möchte sich ihre Entscheidungsfreiheit ungern nehmen lassen. „Ich finde es nicht gerecht, wenn eine ältere Politikergeneration etwas für die Jugend entscheidet und sich selbst nicht einbezieht“, argumentiert

sie. Wenn man beachtet, dass das aktuelle Durchschnittsalter der Mitglieder des Bundestages bei 47 Jahren liegt, kann man einen solchen Kritikpunkt gut nachvollziehen. „Ich glaube nicht, dass ein Zwang in diesem Bereich gut wäre“, schließt sich die Soziologin Susanne Vogl an. Schließlich habe die bereits genannte Jugendstudie gezeigt, dass fast 60 Prozent der Jugendlichen kein oder wenig Vertrauen in Politiker und Politikerinnen haben. „Wenn nun über die Köpfe der Jugendlichen hinweg ein Pflichtjahr entschieden wird, wäre das nicht gut.“

Was das Pflichtjahr betrifft, so ist die isolierte Einführung eher unwahrscheinlich, weil die Grundgesetzänderung eine Zweidrittelmehrheit im Bundestag verlangen würde.

Wahrscheinlicher ist die Einführung zusammen mit der Wehrpflicht, falls der „Neue Wehrdienst“, den das Bundeskabinett im August beschlossen hat, nicht die erhofften Freiwilligen bringt. Außenminister Johann Wadephul (CDU) plädiert mit seinen Parteigenossen schon jetzt für eine Wehrpflicht. Ihre Einführung könnte tatsächlich durch eine einfache Mehrheit erfolgen, weil sie im Jahr 2011 nur ausgesetzt wurde. In Kombination mit derselben könnte auch ein soziales Pflichtjahr für Wehrdienstverweigerer eingeführt werden.

Der Sozialpsychologe Harald Welzer bezeichnete in einem Gespräch mit Markus Lanz seine Generation als „die Fettaugen auf der Suppe, die die jüngere Generation auslöffeln müsse.“

So sei sie doch verantwortlich für Umweltkatastrophen und Wirtschaftskrisen. Umso wichtiger wäre es, im Ernstfall die gesamte Gesellschaft in die Pflicht zu nehmen und nicht der Jugend noch mehr aufzubürden. Auch hinsichtlich der Wehrpflicht ist es sicherlich ein guter Ansatz, zunächst auf Freiwilligkeit zu setzen.

Was tun nach der Schule? 17

Universität Stuttgart

Komm zum Studieninfotag an die Uni Stuttgart!

19.11.2025

Mehr Infos

Stuttgart your future!

- Präsentation der Studiengänge
- Gespräch mit Studierenden
- Unterrichtshospitationen
- Gesprächs- und Fragerunde

**Mi. 19.11.2025
9.00 Uhr**
Reinschnuppern,
Kennenzlernen,
Mitmachen

**Euer Tag der offenen Tür:
auch wir sind dabei!**

**Landesweiter
Studieninformationstag**

Studieninfo-Hotline: 0711-210 94-32
freie-hochschule-stuttgart.de

Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

- Präsentation der Studiengänge
- Gespräch mit Studierenden
- Unterrichtshospitationen
- Gesprächs- und Fragerunde

**Mi.
19.11.2025
9.00 Uhr**
Reinschnuppern,
Kennenzlernen,
Mitmachen

**Euer Tag der offenen Tür:
auch wir sind dabei!**

Landesweiter Studieninformationstag

Studieninfo-Hotline: 0711-210 94-32
freie-hochschule-stuttgart.de



Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

GUTE ERZIEHUNG BRAUCHT KREATIVITÄT. +DICH!

Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) als Erzieher/-in (m/w/d)

Deine Vorteile:

- Kostenfreies Deutschlandticket
- Stuttgart-Zulage
- Abschlussprämie
- Kommunikationsapp für Auszubildende
- Vermittlung von vergünstigtem Wohnraum
- unbefristete Übernahme möglich
- und vieles mehr

Beginn:

September jeden Jahres
Voraussetzung:
mind. Realschulabschluss



Mehr Infos:
paedagogen.stuttgart.de



Mehr Infos:
paedagogen.stuttgart.de

Schule vorbei - und dann?

Berufs- und Studienvorbereitung an Schulen: Zwischen Orientierungslosigkeit und Chancenvielfalt



© stockmonkey/businessimages

Betriebspraktikas und Unternehmensbesuche geben erste Einblicke ins Berufsleben.

von Monika Strack

„Und? Weißt du schon, was du nach der Schule machen willst?“ Eine scheinbar harmlose Frage, die bei vielen Jugendlichen ein Schulterzucken auslöst. Denn was nach dem Abschluss kommt, ist für viele ein großes Fragezeichen. Die Unsicherheit über den weiteren Weg war schon immer da, doch heute scheint sie größer denn je. Zwischen unzähligen Studiengängen, Ausbildungsberufen und neuen Berufsfeldern fällt die Entscheidung schwer. Umso wichtiger ist es, dass junge Menschen in dieser Phase ernst genommen und begleitet werden – von Eltern, Freunden und vor allem von der Schule.

Berufsorientierung ab Klasse 5

In Baden-Württemberg ist die Berufliche Orientierung (BO) längst fester Bestandteil des Schulltags. Bereits ab Klasse 5 sollen Schülerinnen und Schüler durch verbindliche und individuelle Maßnahmen auf ihren beruflichen Weg vorbereitet werden. Dazu gehören die am Ende der Schulzeit unverzichtbaren Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Mathe, Naturwissenschaften, Englisch sowie die digitalen Grundkompetenzen. Ergänzt wird das Konzept durch das Fach „Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung“ (WBS), das je nach Schulart ab Klasse 7 oder 8 startet und seit 2017 an allen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg unterrichtet wird.

Durch die Möglichkeit, Praxiserfahrungen in Form von Betriebspraktikas, Unternehmensbesuchen oder Bewerbertraining zu machen, ergeben sich für die Schüler realistische Einblicke in die Arbeitswelt. Die Zusammenarbeit der Schulen mit außerschulischen Kooperationspartnern wie den Berufsinformationszentren (BIZ), den Industrie- und Handelskammern (IHK), Hochschulen und Verbänden sind dabei zudem ein fester Bestandteil in der Berufsorientierung. Ein weiterer Baustein ist die digitale Plattform BOaktiv, die Schulen bei der

Analyse und Förderung berufsrelevanter Kompetenzen unterstützen. Sie ermöglicht eine individuelle Berufswegeplanung, die durch Praxiserfahrungen und gezielte Begleitung ergänzt wird.

Doch trotz dieser Angebote fühlen sich laut einer aktuellen Befragung der Bertelsmann Stiftung nur rund ein Drittel der Jugendlichen gut über berufliche Möglichkeiten informiert. Zwar geben 51 Prozent an, dass es ausreichend Informationsangebote gebe, doch viele empfinden die Vielfalt als überwältigend. Besonders betroffen sind Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die sich häufig überfordert fühlen. Kein Wunder – angesichts der schier grenzenlosen Auswahl an Studiengängen und Berufsbildern.

Berufswahl braucht gute Begleitung

Claudia Ender, Berufsberaterin der Arbeitsagentur Reutlingen, beobachtet diese Unsicherheit auch an anderen weiterführenden Schulen. „Berufswahl ist ein Prozess und braucht gute Begleitung von mehreren Seiten“, betont sie. Neben der Schule und ihren Kooperationspartnern seien auch die Eltern gefragt. Doch gerade hier hapert es oft: Elternabende zur Berufsorientierung sind häufig nur spärlich besucht. Projekte wie „BO for parents“ (BO4P) versuchen, Eltern stärker einzubinden und ihre Rolle als Wegbegleiter zu stärken.

„Sich selbst zu erleben, auszuprobieren und gesehen werden“, so Ender, sei im Berufsfindungsprozess besonders wichtig. Gerade in ländlichen Regionen wie der Schwäbischen Alb erlebt sie bei ihrer Arbeit eine größere Bodenständigkeit. „Da kann sich manch einer auch vorstellen, eine Ausbildung zum Metzger oder Straßenbauer zu machen.“

Es geht darum, Berufe nicht nur theoretisch zu kennen, sondern sie mit allen Sinnen zu erfahren: Wie riecht es in einem Metallbetrieb? Wie laut sind die Maschinen? Wie funktioniert Schichtarbeit? Der direkte Kontakt mit der Arbeitswelt hilft Jugendlichen, ihre Interessen mit den Anforderungen der Berufe abzugleichen. So berichtete eine Schülerin nach einem Praktikum: „Ich hätte nie gedacht, dass mir die Arbeit im sozialen Bereich so

viel Spaß macht. Jetzt überlege ich, ob ich Erzieherin werden will.“ Solche Erfahrungen sind Gold wert – sie geben Orientierung und stärken das Selbstbewusstsein.

Auch Reiner Laue, Studienberater an der Universität Stuttgart, kennt die Herausforderungen junger Menschen bei der Studienwahl. „Die jungen Leute sind manchmal so verkopft, dass der Bauch gar nicht mehr mitentscheiden kann.“ Deshalb sei es wichtig, auch emotionale Aspekte in eine Berufs- bzw. Studienentscheidung mit einzubeziehen – nicht nur rationale Überlegungen. „Die Wahl für einen Studiengang ist keine Einbahnstraße, aus der man nicht mehr entkommt. Viele arbeiten später in ganz anderen Bereichen als ursprünglich geplant.“

Die Universität Stuttgart bietet ihren Studierenden umfassende Unterstützung – sowohl vor als auch während des Studiums. Dazu gehören Online-Angebote zu methodischen Workshops, Coachings, Einzelberatungen sowie Veranstaltungen wie der jährliche Studieninfotag, die Schnupperwoche in den Herbstferien oder das Schnupperstudium,

welche Einblicke in Studiengänge und das Campusleben geben. Zweifel am Studium sind kein Grund zur Scham – die Studienberatung hilft, neue Wege zu finden und passende Lösungen zu entwickeln.

Herausforderungen und Zukunftsperspektiven

Die Corona-Zeit hat viele Prozesse unterbrochen. Immer mehr Jugendliche verlassen die Schule ohne Abschluss. Das Kultusministerium plant deshalb die Einführung einer Bildungs-ID, um Bildungsbiografien besser zu erfassen und gezielt zu fördern. Denn: Manche Jugendliche fallen durchs Netz – trotz aller Bemühungen.

Die Schule allein kann die Berufs- und Studienvorbereitung nicht stemmen. Es braucht ein Netzwerk aus Lehrkräften, Eltern, Beraterinnen und Beratern sowie Unternehmen und Hochschulen. Nur so kann aus der Frage „Und? Weißt du schon, was du nach der Schule machen willst?“ ein Gespräch werden, das Perspektiven eröffnet – statt Unsicherheit zu verstärken.



TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

BILDUNGS-ID

Die „Bildungs-ID“ ist ein geplantes digitales System in Baden-Württemberg, das jeder Schülerin und jedem Schüler eine eindeutige Identifikationsnummer zuweisen soll, ähnlich einer Steuer-ID. Zwar ist die Einführung der Bildungs-ID im Gespräch und wird vom Kultusministerium als in Arbeit bezeichnet, eine konkrete Umsetzung ist aber noch nicht festgelegt. Ziel ist es, alle Bildungsdaten eines Schülers zentral zu erfassen, um Schulabbrüche zu verhindern, den administrativen Aufwand zu verringern und den Datenaustausch zwischen Schulen zu erleichtern.

HILFREICHE LINKS :

- Handwerkskammer der Region Stuttgart mit Lehrstellenbörsen: hwk-stuttgart.de
- Kooperationsprojekt der Universitäten Stuttgart und Hohenheim sowie der Bundesagentur für Arbeit: abiunddann-stuttgart.de

- Kontakt zur Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit: arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung
- Test für zu Hause : arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt
- Seite des Kultusministeriums: eltern-bo.kultus-bw.de/de/
- Angebote der Universität Stuttgart:
 - Online-Infoveranstaltungen der Zentralen Studienberatung zu den Studienbereichen, für die Studienorientierung und fürs „Lernen fürs Abitur und darüber hinaus“: uni-stuttgart.de/studium/orientierung/workshops-und-beratungen/
 - Studieninfotag am 19.11.2025: uni-stuttgart.de/studieninfotag
 - MINT-Kolleg: Orientierungssemester jeweils im Sommersemester: mint. uni-stuttgart.de/angebote/mint-orientierungssemester/

IHK Region Stuttgart

UNSER LIEBLINGSFACH: MACHEN.

JETZT
#KÖNNENLERNEN...

... mit einer Ausbildung!

Unterstützen Sie Ihr Kind dabei den richtigen Weg zu finden, Aufstiegschancen zu nutzen und in eine Zukunft voller Perspektiven zu starten.
Bei über 330 Ausbildungsberufen ist ganz sicher ein passender Beruf dabei!
Denn **Ausbildung macht stolz, happy und unabhängig.**

Wir beraten Sie und Ihr Kind gerne. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ihk.de/stuttgart/ausbildungskampagne



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Ausbildung? Studium? Kein Plan? Finde mit uns die Antwort!

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit unterstützen dich:

- bei Fragen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- einen Ausbildungs- oder Studienplatz zu bekommen
- den passenden Beruf oder dein Studienfach zu finden
- bei allen Fragen rund um deine Bewerbung

Kontakt:

Stuttgart.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de/vor-ort/stuttgart/berufsberatung/berufsberatung-vor-dem-erwerbsleben

Tel.: 0800 4 55 55 00



Online-Terminanfrage:

DU willst schon vor der Beratung an Infos kommen? Geh auf
www.arbeitsagentur.de/bildung

www.check-u.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Stuttgart
bringt weiter.

Auf der Suche nach schnellen Rezepten, Flecken- und Problemlösern?

FRAG MUTTI
www.frag-mutti.de

Chiara T.
Freiwilliges Soziales Jahr



Arbeiten mit ZUKUNFTSTRÄUMEN & ZIVILCOURAGE

Die Johanniter suchen FSJler (m/w/d).
Jetzt bewerben fsj.stuttgart@johanniter.de
johanniter.de/fsj-stuttgart



JOHANNITER

Arbeiten im und am Wasser

Ausbildungsmöglichkeiten bei den Stuttgarter Bädern



© Stuttgarter Bäder

Abwechslungsreiche Tätigkeit - neben sportlichen Fähigkeiten sind auch soziale Kompetenzen gefragt.
von Anita Dahlinger

Die Stuttgarter Bäder umfassen insgesamt 16 Bäder und gehören zu den größten Anbietern von Freizeit-, Sport- und Gesundheitsdienstleistungen in der Landeshauptstadt. Schulabgängern bieten die Stuttgarter Bäder mit den Ausbildungsbereichen Fachangestellte für Bäderbetriebe und Mechatroniker interessante Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf.

Fachangestellte für Bäderbetriebe

Das Aufgabengebiet der Fachangestellten für Bäderbetriebe ist sehr vielseitig. Angehende Fachkräfte müssen wissen, wie der menschliche Körper funktioniert und was beispielsweise bei einem Kreislaufzusammenbruch in der Sauna oder einem Sonnenstich im Freibad zu tun ist.

Gleichzeitig müssen sie über solide chemische Grundkenntnisse verfügen, da sie unter anderem für die Kontrolle des Badewassers zuständig sind und beispielsweise den Zusammenhang zwischen Wasserhärte, pH-Wert und Chlor verstehen müssen.

Auch soziale Kompetenzen und Kreativität sind in diesem Beruf gefragt - sei es etwa, wenn kleine Badegäste spielerisch an das Element Wasser herangeführt werden oder Erwachsene, die traumatische Erlebnisse beim Baden gemacht haben, individuelle Unterstützung benötigen, um ihre Angst zu überwinden.

Verwaltungsarbeiten und Kassentätigkeiten gehören ebenfalls zum Berufsbild. Der Berufsschulunterricht vermittelt theoretische Kenntnisse unter anderem in den Fächern Retten und Schwimmen, Badebetrieb, Bädertechnik, Computeranwendung und Wirtschaftskunde. Die Ausbildung dauert drei Jahre und kann bei Realschulabgängern um ein halbes Jahr, bei Abiturienten um ein ganzes Jahr verkürzt werden.

Mechatronikerinnen und Mechatroniker

Technisch interessierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger können sich bei den Stuttgarter Bädern zur Mechatronikerin bzw. zum Mechatroniker ausbilden lassen. Die Expertinnen und Experten für die Installation elektrischer und

mechanischer Baugruppen und Komponenten sorgen dafür, dass die komplexen Maschinen, Anlagen und Systeme in den Thermen, Hallenbädern und Freibädern reibungslos funktionieren. Hierbei ist selbständiges Arbeiten gefragt, aber auch Teamarbeit kommt nicht zu kurz. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Voraussetzungen sind ein guter Hauptschulabschluss, vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern, oder mittlerer Bildungsabschluss. Außerdem sollten Interessierte die Fähigkeit haben, sowohl im Team als auch selbstständig zu arbeiten. Freude am Umgang mit Werkzeugen und PC und Interesse und Lernbereitschaft, vor allem in den Bereichen Mathe, Physik, Technik und Werken, sind ebenfalls grundlegende Voraussetzungen für eine Ausbildung in diesem Beruf.

In beiden Berufsgruppen verdienen Azubis im ersten Lehrjahr 1.293,26 Euro, im zweiten Lehrjahr 1.343,20 Euro und im dritten Lehrjahr 1.389,02 Euro. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung stehen die Chancen für eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis sehr gut. Das Einstiegsgehalt richtet sich nach dem TVöD und liegt regelmäßig bei 3.038,99 € brutto, meistens sogar bei 3.152,04 € brutto, jeweils plus Zuschlägen.

Weiterbildung zum Meister für Bäderbetriebe

Talentierte Nachwuchskräfte, die gerne Führung in der Funktion des Schichtleiters oder Schwimmableiters übernehmen möchten, können sich als Meister für Bäderbetriebe weiterbilden lassen. Hierbei werden neben fundierten Fachkenntnissen Methoden-, Kommunikations- und Sozialkompetenz vermittelt. Nach Abschluss der Meisterprüfung gehören dann Themen wie Personalverantwortung, Finanzen und die Steuerung der Betriebsabläufe zum Tagesgeschäft. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte für Bäderbetriebe und eine mindestens zweijährige einschlägige Berufspraxis.

Bei Rückfragen zur Bewerbung und Ausbildung steht Frau Kerstin Fuchs von den Stuttgarter Bädern gern per E-Mail unter poststelle.stb-ausbildung@stuttgart.de zur Verfügung.

Orientierung finden und Chancen ergreifen

Bildungsberatung des Landesnetzwerks Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg (LN WBB)

(red) - In Zeiten des raschen Wandels stehen viele Menschen vor der Frage, wie sie ihre berufliche Zukunft gestalten und neue Perspektiven entwickeln können. Eine qualifizierte Weiterbildungsberatung kann dabei helfen, eigene Stärken zu erkennen und gezielt den nächsten Schritt auf dem individuellen Bildungs- und Berufsweg zu gehen.

Technologischer Fortschritt, neue Berufsbilder und gesellschaftliche Veränderungen erfordern lebenslanges Lernen und Offenheit für Weiterentwicklung. Doch welche Weiterbildung passt zu den eigenen Zielen, Interessen und Lebensumständen? Genau hier setzt die qualifizierte Bildungsberatung des Landesnetzwerks Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg (LN WBB) an.

Wege zur beruflichen Neuorientierung

Wie kann es für mich persönlich und beruflich nun weitergehen? Welche zukunftsfähigen und sinnvollen Aus- und Weiterbildungen gibt es – und in welchen Branchen werden



Wo liegen deine Stärken?

diese besonders gebraucht? Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten oder Förderprogramme kann ich nutzen? Auf diese und viele weitere drängende Fragen finden Ratsuchende in den interessensensiblen Beratungen des LN WBB Antworten, Orientierung und Unterstützung. Die Berater und Beraterinnen helfen dabei, Klarheit zu gewinnen und individuelle, zielführende Lösungen zu entwickeln.

Der Bildungs- und Berufsweg ist kein geradliniger Pfad, sondern entsteht Schritt für Schritt – durch Entscheidungen, Erfahrungen und Lernprozesse. Weiterbildungen, Spezialisierungen und auch berufliche Neuorientierungen sind heute selbstverständlich und bieten wertvolle Chancen, das eigene Profil zu schärfen und sich neuen Anforderungen anzupassen.

Stärken erkennen, Zukunft gestalten

Jede Person verfügt über Kompetenzen, Talente und Potenziale, die es zu entdecken und gezielt einzusetzen gilt. In der Beratung werden diese Fähigkeiten gemeinsam im Gespräch sichtbar gemacht – zum Beispiel durch spezielle Kompetenzchecks. Das Bewusstwerden der eigenen Stärken kann ein entscheidender erster Schritt sein, um neue Perspektiven zu entwickeln und die eigene berufliche Richtung zu bestimmen. Ratsuchende gewinnen dadurch Klarheit über das für sie passende Arbeits- und Lernumfeld und können gezielt nächste Schritte planen.

Das Beraterteam des LN WBB begleitet diesen Prozess individuell und lösungsorientiert. Sie unterstützen dabei, persönliche Wünsche, berufliche Ziele und konkrete Weiterbildungsmöglichkeiten miteinander zu verbinden – bis hin zur erfolgreichen Umsetzung.

Die Beratung über das LN WBB wird vor Ort, telefonisch, per Video-Telefonie oder als Online-Beratung angeboten – kostenfrei, trägerneutral und vertraulich. Weitere Informationen gibt es auf der Website bildung-bringt-weiter.de



COMMUNITY MANAGER FÜRS ECHTE LEBEN GESUCHT

Immobilienkaufleute gesucht –
werde Azubi bei den Genossenschaften

wohnungbaugenossenschaften.de/stuttgart/karriere



Die kunterbunte Kinderzeitung



Wie wachsen Erdnüsse?

1) Erdnüsse

Viele Nüsse werden im Herbst geerntet. Sicher hast du schon mal einen Strauch mit Haselnüssen oder einen riesigen Walnussbaum gesehen. Erdnüsse wachsen bei uns nur sehr selten. Sie werden hauptsächlich in Amerika, Afrika und Asien angebaut. Wie der Name schon sagt, wachsen sie nicht auf Bäumen, sondern in der Erde.



die Erdnusspflanze



die Ernte



getrocknete und geschälte Erdnüsse

Auf Englisch heißen Erdnüsse „peanuts“.



2) So wachsen Erdnüsse

Erdnüsse sind eigentlich keine Nüsse, sondern Hülsenfrüchte, so wie Bohnen und Erbsen. Die Pflanzen wachsen auf Feldern. Sie haben kleine rundliche Blätter und gelbe Blüten. Wird eine Blüte befruchtet, bohrt sich der Stängel in die Erde hinein. Dort wächst die Erdnuss heran. Bei der Ernte wird die Pflanze mit den Wurzeln und Früchten aus dem Boden gegraben.



das Erdnussöl



geröstete Erdnüsse



die Erdnussbutter



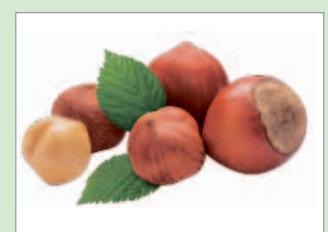
die Erdnussflips

Welche Sorten kennst du?



© Alekss - stock.adobe.com

die Walnüsse



© Yati Studio - stock.adobe.com

die Haselnüsse



© Dionisvera - stock.adobe.com

die Mandeln



© Shawn Hempel - stock.adobe.com

die Paranüsse



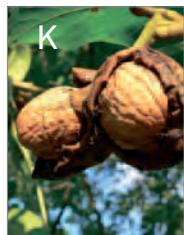
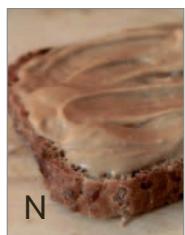
© Dionisvera - stock.adobe.com

die Kokosnüsse

Spiel & Spaß

Nüsse

Welches Bild passt zu dem Satz? Schreibe die Buchstaben aus den Bildern in die Kästchen!



- 1 Am Baum wachsen dicke Walnüsse.
- 2 Haselnüsse wachsen an Sträuchern.
- 3 Das Eichhörnchen sammelt Nüsse.
- 4 Das ist eine Erdnusspflanze.
- 5 In dem Sack sind Erdnüsse.
- 6 In der Schale sind zwei Kerne.
- 7 Auf der Party gibt es Erdnussflips.
- 8 Das ist ein Brot mit Erdnussbutter.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Mein Lieblingswitz

Der Zauberer ruft einen Jungen aus dem Publikum auf die Bühne. Er gibt ihm die Hand und sagt: „Nicht wahr, mein Junge, du hast mich noch nie gesehen?“ „Nein, Papa!“

Die Kinderseiten werden gestaltet vom Team der **kunterbunten Kinderzeitung**.

Die **kunterbunte Kinderzeitung** ist eine Zeitung zur **Leseförderung**.

www.kinderzeitungsverlag.de

Jutta Arlitt - Kinderzeitungsverlag
Im Grörrach 10/3, 72631 Aichtal
Tel.-Nr.: 07127-528360

Illustrationen: Tommi Süßmilch

Instagram: [diekunterbuntekinderzeitung](https://www.instagram.com/diekunterbuntekinderzeitung/)



Lösungen:
Nüsse: KNABBERN

Willst du's wissen? Frag Lotte!

Heute fragt Paul, 8 Jahre, aus Büsnau:



„Warum gehen wir zu St. Martin Laterne laufen?“

Lieber Paul,

deine Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Immerhin hat Martin von Tours, wie St. Martin eigentlich hieß, vor 1600 Jahren gelebt. Das ist eine lange Zeit, in der die Menschen viel vergessen oder dazu erfinden können. Ein bisschen wie beim Flüsterpost-Spielen.

Wie du wahrscheinlich weißt, ist Martin vor allem für die Geschichte mit seinem Mantel bekannt. In einer besonders kalten Nacht soll er den nämlich mit einem Bettler geteilt haben. Aber auch sonst hatte er ein großes Herz und war bei allen beliebt. Als er im November beerdigt wurde, waren deshalb besonders viele Menschen da, um sich von ihm zu verabschieden. Vielleicht hatten manche davon schon Laternen dabei, weil es so dunkel war. Dann wäre das der erste St. Martins-Umzug gewesen.



© mpk-info - stock.adobe.com



Wahrscheinlich haben sich im Laufe der Zeit aber mehrere Traditionen vermischt. Nachdem früher im Herbst fleißig geerntet wurde, waren die Vorräte im November immer besonders voll. Viele Kinder sind dann mit Laternen von Tür zu Tür gezogen und haben vorgesungen. Ähnlich wie Martin haben die Leute den Kindern dann etwas von der Ernte abgegeben.

Wenn du schon einmal etwas geteilt hast, dann weißt du ja, wie sich das anfühlt: Man freut sich irgendwie auch selbst und bekommt ein warmes Gefühl im Bauch. Die Kerzen in den Laternen zeigen genau dieses Gefühl: Auch sie sorgen für Wärme. Der Laternenumzug erinnert uns also daran, wie schön es ist, zu teilen. Sei es den Mantel, die Ernte oder etwas anderes.



© Michel - stock.adobe.com

Ich hoffe, ich konnte dir ein kleines bisschen weiterhelfen. Hast du noch andere Fragen? Dann kannst du sie mir gerne schicken: www.frag-mutti.de oder gleich an lotte@frag-mutti.de

Bis zum nächsten Mal!

Deine Lotte

www.lessing-schulen.de
 Grundschule - Realschule
 Berufskolleg - Gymnasium

@lessingschulen
 @manfred_ehringer_grundschule
 Zuckerfabrik 7
 70376 Stuttgart

Nachbarschaftsangebot
kein Schulgeld für 70376 für Klasse 5 ab 2022/23

SPANISCH FÜR KINDER

Singen, Basteln, Spielen, Bewegung – Spanisch lernen mit Spaß! Spielerische Einführung der Kleinsten in die spanischsprachige Welt. Hohe Motivation, kleine Gruppen, altersgerechte Inhalte. Ab 6 Monate bis 12 Jahre

Kostenlose Probestunde!

Wir kommen auch zu Ihnen! Ob nachhause, Kindergarten, Schule oder Hort! Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.

Wir stehen Ihnen sehr gerne zur Verfügung!

Tel. 0711 - 620 63 93
Mobil 0160 - 97 88 32 06
info@marella-didactica.de
www.marella-didactica.de

Marella®
 Didáctica

Wir sind in:
 • Stuttgart • Killesberg • Bad Cannstatt • Kornwestheim
Neu! Auch Online-Unterricht

Auf der Suche nach dem Ulmer Spatz

Ein Drei-Generationen-Ausflug



Während des Weihnachtsmarkts ist das Münster von vielen Lichern umgeben.

von Christina Stefanou

Unser Ausflug des Monats geht dieses Mal nach Ulm, die Stadt an der Donau mit dem höchsten Kirchturm der Welt. Eigentlich war ein Oma-Enkel-Ausflug geplant, dann hat sich zufällig ein freier Tag ergeben und Mama hat beschlossen, die beiden zu begleiten, denn Ulm ist eine zauberhafte Stadt, besonders auch zur Adventszeit.

Die Reise geht mit der Bahn vom Stuttgarter bis zum Ulmer Hauptbahnhof. Wir haben Glück und haben keine Störung, der Zug wird also nicht über das Filstal umgeleitet, sondern wir fahren auf der „neuen“ Schnellfahrstrecke von Wendlingen bis Ulm, die 2022 eröffnet wurde. Hier erreicht der Zug teilweise bis zu 250 Stundekilometer. Für die Kinder ist es cool die Geschwindigkeitsanzeige im Abteil zu verfolgen und von Sekunde zu Sekunde zu beobachten, wie der Zug an Fahrt aufnimmt. So wird schon der Weg zum Erlebnis. Nach etwas mehr als einer Stunde haben wir den HBF Ulm erreicht. Von dort ist man in wenigen Schritten mitten im Zentrum. Die Kinder wollen wissen, wo der Ulmer Spatz wohnt. Omas Ziel ist das Ulmer Münster, die gotische Basilika mit dem

höchsten Kirchturm der Welt, zumindest noch, bis die Sagrada Familia in Barcelona es ablösen soll. Genau 161,53 Meter hoch ist er, so nah vor unserer Haustür, was braucht man da nach New York oder Dubai?

Imposant - das Ulmer Münster

Beim Treppenzählen kamen wir allerdings nicht weit. Als wir noch nicht einmal die einhundertste Stufe erreicht hatten, haben wir uns schon verzählt. Aber man kann ja nachlesen, es sind genau 768 Stufen bis zur obersten Aussichtsplattform. Fast immer im Kreis herum, die Menschen auf dem Münsterplatz unten werden immer ameisiger, und von Stufe zu Stufe spüren wir unsere Beine immer deutlicher. Die Kinder überholen uns locker! Der Blick von oben ist trotz trübem Wetter unbeschreiblich, bei schönem Wetter reicht er wohl bis zu den Alpen. Interessanterweise finde ich den Abstieg aufregender als den Aufstieg, ich stelle dabei fest, dass ich auch schon mal schwundfreier war. Durch die teilweise tief liegenden Fensteraussparungen zu schauen, kostet mich schon einige Überwindung. Beim Besuch des prachtvollen Kirchenschiffs erfahren wir, dass es 513 Jahre gedauert hat, die gesamte Kirche zu bauen. Wie viele Generationen haben daran wohl gearbeitet?

Historisch trifft modern

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Münster steht das moderne Stadthaus Ulm. Wir staunen über den Kontrast, den beide Gebäude bilden und sind begeistert von dem vielfältigen Angebot an Kulturevents, die hier stattfinden. Auch die Touristinformation und ein Café-Restaurant befinden sich hier.

Ulms malerische Altstadt an der Donau ist das Fischer- und Gerberviertel. Hier fließt das Flüsschen Blau in die Donau und hier schlendern wir durch kleine Gassen, entdecken lustige Geschäfte, in denen Mama gern noch ein bisschen länger verweilen würde, leckere Fischrestaurants und noch einen Weltrekord: Das Schiefe Haus. Laut Guinness Buch



Das Stadthaus am Münsterplatz

der Rekorde ist es das schiefste Hotel der Welt. Das kleine Fachwerkhaus sieht wirklich ziemlich wackelig aus.

Auf dem Weg zurück kommen wir an der Synagoge vorbei. Der architektonisch interessante Bau wurde 2012 eingeweiht. Leider haben wir keine Führung gebucht, das müssen wir unbedingt nächstes Mal tun.

Brot und Löwe

Überhaupt gibt es in der Stadt noch so vieles zu sehen und zu erleben. Zum Beispiel das Museum für Brotkultur, das die Geschichte rund um unser Grundnahrungsmittel speziell auch für Familien präsentiert. Ein weiterer Weltrekord: der „Löwenmensch“, die mit über 35.000 Jahren älteste Tier-Mensch-Skulptur der Welt. Diese ist normalerweise im Ulmer Museum zu sehen, das aber momentan saniert wird. Daher ist ein Teil der Ausstellung in der unmittelbar benachbarten Kunsthalle Weishaupt zu Gast. Auch den Ulmer Spatz haben wir gefunden. Der Original-Spatz kann im Ulmer Münster in der Südwand in einer Vitrine angeschaut werden.

Abschiedsrunde auf dem Weihnachtsmarkt

Da wir langsam an den Rückweg denken müssen, schlendern wir zum Abschluss noch ein



Vom Donauufer aus ist der Blick auf die Ulmer Altstadt besonders schön.

bisschen über den Ulmer Weihnachtsmarkt, dessen stimmungsvolle Buden sich auf dem Münsterplatz drappieren. Es gibt für alle noch eine leckere Wurst vom Grill und für die Kinder findet sich noch ein kleines weihnachtliches Mitbringsel für die Weihnachtskrippe.

Dann heißt es schließlich aufbrechen und durch die langsam aufziehende Dunkelheit zurück nach Stuttgart zu fahren.



Das Fischerviertel mit seinen malerischen Gassen

ALLES AUF EINEN BLICK



Das machen wir:
Einen Ausflug nach Ulm



Da gehen wir hin:
Zum Ulmer Münster, Bummel durch die Altstadt



Mit ÖPNV: Mit dem Zug, ab Stuttgart Hauptbahnhof bis Ulm Hauptbahnhof
Fahrzeit ICE 1 Stunde, mit dem Regio-nalexpress 1:20 Stunde.



Alter:
Keine Besonderheiten. Wenn man den Kirchturm des Ulmer Münsters besteigen will, muss man eine gute Kondition haben. Großes Anliegen der Stadt ist die Barrierefreiheit mit vielen Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen.



Kosten und Öffnungszeiten:
Museen, Öffnungszeiten und Informationen gibt es auf ulm.de,



Ulmer Weihnachtsmarkt: vom 24. November bis 22. Dezember auf dem Münsterplatz.



Dauer:
Tagesausflug



Einkehrmöglichkeit:
Viele Restaurants je nach Zeit und Geldbeutel im Fischer- und Gerbergviertel.
oder ab Ende November auf dem Weihnachtsmarkt.



Die Sage:
Beim Bau des Ulmer Münsters schafften es die Ulmer nicht, die großen Holzbalken durch das Stadttor zu fahren. Gerade als sie das Tor abreißen wollten, sahen sie einen Spatz, der einen Zweig im Schnabel trug. Dieser trug den Zweig längs und nicht quer. Da hatten die Ulmer die Idee, den Balken der Länge nach durch das Stadttor zu fahren.

© Maximilian Semsch



Fellbacher Salzwelten

Stuttgarter Str. 30
(Centrum 30 neben REWE)
70736 Fellbach
Tel.: 0711/91 46 25 35
www.fellbacher-salzwelten.de



Salzini Familienbereich mit Höhlencharakter.

In unserem Salzini können sich Familien mit Kindern rundum wohlfühlen.

Der Raum ist als Salzhöhle kind- und familiengerecht gestaltet.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Öffnungszeiten: Mo+Do 10-18 | Di+Fr 10-19 | Mi 10-20.30 | Sa: 9.30-16.30 Uhr

boys&girls®

Anjas Kinderschuhe

www.boys-and-girls-stuttgart.de

Alles was
Kinderfüße
glücklich macht.

Stuttgarter Str.122
70469 Stuttgart
0711 - 50 46 61 36




WELLNESS / SPA FITNESS CLUB ERLEBNISBAD / FREIBAD



Kindergeburtstagsparty

Der schönste Tag im Jahr wird im Fildorado zum Erlebnis







Der Weg zum gelungenen Kindergeburtstag ist ganz einfach: Sie buchen nach Ihren Wünschen und schon kann sich Ihr Kind und Ihre Familie auf einen erlebnisreichen und tollen Tag mit begeisterten Geburtstagsgästen freuen!

Mehr Informationen unter fildorado.de

Gesundheit und Therapie

Anders, aber nicht krank

Was ist Neurodiversität?

von Andrea Krah-Rhinow

Die einen können sich nichts merken, die anderen sind unkonzentriert, hyperempfindlich, ängstlich oder aggressiv. Dies können alles Zeichen für Neurodiversität sein, wovon jeder fünfte in Deutschland betroffen ist, auch viele Kinder.

Kindergeburtstage, Schwimmbadbewerb, Klassenfahrten oder anders gesagt, Trubel, Lärm und Action – was für die einen normal ist, kann für andere die Hölle bedeuten. Manch ein Gehirn nimmt alles gleichzeitig wahr, kann die Reize nicht so gut filtern. Auch Wutausbrüche, Konzentrationsschwierigkeiten, Lernschwächen oder übermäßige Gereiztheit können Anzeichen für das sein, was Fachleute als „Neurodiversität“ (neurologische Diversität) bezeichnen. Aber was bedeutet das?

Neurodivergenz ist keine Krankheit

Wenn jemand neurodivergent ist, bedeutet das, dass bei der Person Gehirnfunktionen

von der als typischerweise „neurotypisch“ geltenden Norm abweichen, somit neurologische Unterschiede vorliegen. Die kann verschiedene Ursachen oder Diagnosen umfassen.

Wichtig ist jedoch: Neurodiversität ist keine Krankheit und Neurodivergenz kein medizinischer Krankheitsbegriff, sondern eine Perspektive, die Vielfalt neurologischer Ausprägungen anerkennt. Es umfasst vielmehr ein Konzept, das die Verschiedenartigkeit der menschlichen Gehirne und deren Funktionen so akzeptiert, wie es ist und wertschätzt.

Neurodiversität bezieht sich häufig auf neurologische Unterschiede wie Autismus, ADHS, Dyslexie, Dyskalkulie, Legasthenie, das Tourette-Syndrom und andere neurologische Variationen, die den Alltag der Betroffenen beeinflussen und prägen.

Bei diesen Menschen sind die neurologischen Unterschiede so stark, dass die Alltags- oder Lernprozesse beeinträchtigt sind und spezifische Unterstützungen gefordert sind.

Aber: „Auch eine erhöhte Empfind-

lichkeit gegenüber Umweltreizen wie Gerüchen, Geräuschen und Licht gehört dazu“, erklärt Judith Rommel, Dozentin an der Hochschule Stuttgart in einem Gastbeitrag im Hochschulforum. Neurodivers bedeutet auch, dass diese Menschen eine andere Funktionsweise ihrer neurokognitiven Verarbeitung haben. „Aufmerksamkeit und Erinnerung weichen von vorherrschenden gesellschaftlichen Normen ab“, ergänzt die Barmer Ersatzkasse.

Anderssein kann anders sein

Smilla kennt das. Auch sie gilt als neurodivers. Sie kann nur schwer damit umgehen, wenn viele Eindrücke auf sie einprasseln. Dafür kann sie sich viele Dinge leicht merken. Was einmal in ihr Gehirn gelangt, kommt so schnell nicht mehr heraus. Dann gibt es aber wieder Phasen, in denen sie ungeduldig ist und schnell wütend wird.

Smilla ist die Protagonistin in dem Buch „Smillas Gespür für Käfer“. Die Autorin beschreibt in einer Geschichte, wie Anderssein auch anders sein kann. Das Buch

kann - neben der spannenden Geschichte um den Abriss eines besonderen Hauses - Kindern und Eltern Mut machen und den Umgang mit neurodiversen Menschen verständlicher machen und verbessern.

Vorurteile abbauen

Anstatt neurotypische Funktionen als „normal“ und alles andere als „abweichend“ zu betrachten, fördert das Konzept der Neurodiversität das Verständnis, dass diese Unterschiede Teil der menschlichen Vielfalt sind. Außerdem soll mit Hilfe der Begrifflichkeit der Neurodiversität ein inklusives Umfeld geschaffen werden, das die individuellen Stärken und Herausforderungen anerkennt und wertschätzt, anstatt diese „heilen“ zu wollen. Es geht darum, das Bewusstsein zu schärfen und Vorurteile abzubauen, um Menschen mit neurologischen Unterschieden ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Der Begriff Neurodiversität hat sich 2011 nach einem an der Syracuse Universität in New York gehaltenen „National

Symposium on Neurodiversity“ mit der heutigen Bedeutung etabliert und verbreitet. Ursprünglich stammt der Begriff aus der Autismusbewegung und gewann schon in den 1990er Jahren an Bedeutung.

Jedes zwanzigste Kind ist neurodivergent

„Laut aktuellen Studien werden mittlerweile fünf Prozent der Kinder als neurodivergent eingestuft, und die Zahlen wachsen regelmäßig“, erklärt Autorin Louise Gooding in ihrem Buch „Wundervoll anders“.

Auch viele Erwachsene sind betroffen, was sich immer stärker auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht. „Insgesamt lebt etwa jede fünfte Person in Deutschland mit irgendeiner Form von Neurodivergenz“, erklärt Judith Rommel. Deshalb wird der Hinweis auf Neurodiversität besonders im Bildungsbereich und in der Arbeitswelt zunehmend als wertvoll angesehen.

Alle Menschen denken und fühlen anders und „jedes Gehirn ist anders“, heißt es im Buch „Wundervoll anders“ von Louise Gooding. „Und das ist auch gut so“, ergänzt die Autorin.

Aber trotzdem haben es Menschen, die in ihrem Verhalten, Denken und Fühlen von der so genannten „Norm“ abweichen, oft schwer. Umso wichtiger ist es zu betonen, dass jeder Mensch einzigartig denkt und fühlt.

Was können Eltern tun?

Viel Geduld ist nicht nur bei Eltern, sondern oft in der ganzen Familie gefragt, wenn ein Mitglied neurodivers ist. Alltägliche Abläufe und der Umgang mit besonderen Situationen müssen oft anders geplant werden. Eltern sollten versuchen, die besonderen Stärken und Bedürfnisse des Kindes optimal zu fördern. „Gemeinsam mit dem Kind können sie Wege finden und erarbeiten, um die Herausforderungen zu bewältigen, ein

harmonisches Familienleben zu gestalten und das Kind in der Entwicklung zu stärken“, empfiehlt die Childhood Akademie für Neurodiversität.

Durch frühzeitige Diagnostik, individuelle Förderpläne, passende therapeutische Ansätze (zum Beispiel Verhaltens- oder Sprachtherapie, Lerntherapie, Ergotherapie) und schulische Ressourcen könne erheblich geholfen werden.

Wer sich Sorgen macht, ob sein Kind neurodiverse Züge hat und eine Einschätzung braucht, sollte sich eine Abklärung durch Fachleute wie Kinderärzte, Neuropädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie oder Schulpsychologie einholen, empfiehlt Autorin Gooding. Bei entsprechender Einschätzung können Therapien helfen, aber auch Selbsthilfegruppen der Familie Unterstützung bieten. Viele Menschen leben mit

Neurodiversität, ohne es zu wissen. Die AOK erklärt, dass sie häufig noch unerkannt bleibt, was Folgen für Schule, Beruf und andere Lebensbereiche mit sich bringt.

Selbsthilfegruppen

- Die Selbsthilfegruppe vom Verein Wohnzimmer Neurodivers ist für alle Familien, in der neurodivergente Menschen leben, egal ob bedingt durch Autismus, ADHS oder andere Besonderheiten. Das Treffen findet einmal im Monat, Samstag oder Sonntag, 11 Uhr in Zuffenhausen, statt. Infos über KISS Stuttgart, kiss-stuttgart.de
- Der Wohnzimmer Neurodivers e.V. ist eine bundesweite Selbsthilfeorganisation und Community rund um die Themen Neurodiversität, ADHS und Autismus. wohnzimmer-neurodivers.de
- Ebenfalls gibt es an jedem 3. Samstag im Monat von der ADHS-Selbsthilfegruppe in Stuttgart einen „Spaziergang Neurodivers“ am Bopserwald für alle neurodivergenten Menschen sowie auch Kinder und ihre Angehörigen. Infos unter adhs-selbsthilfe-stuttgart.de

BUCHTIPPS:

GESCHICHTE FÜR KINDER



„Smillas Gespür für Käfer“ von Anne Jaspersen. Geschichte über Freundschaft, Käfer und einem Ort zum Wohlfühlen. Gelingt es Smilla, ihren Rückzugsort zu retten? Denn diesen Rückzugsort braucht sie. Das Buch zeigt, welche Strategien Smilla entwickelt, mit ihrem Anderssein umzugehen. Anne Jaspersen, Smillas Gespür für Käfer, Tulipan-Verlag, 2025, ab 10 Jahre, 17 Euro, ISBN 978-3-86429-647-5



Dyspraxie, Legasthenie, Dyskalkulie, Angst, Depression, Zwangsstörungen und vieles mehr. Das Buch ist leicht verständlich aufgebaut und auch für Kinder ab 7 Jahren geeignet. Louise Gooding, Wundervoll anders, Dorling Kindersley Verlag, 2025, ab 7 Jahre, 14,95 Euro, ISBN 978-3-8310-5110-6

„Linus liebt Licht“ von Anna Mendel. Ein liebevolles Pappbilderbuch über das Stimming (selbststimulierendes Verhalten, häufig bei Menschen im Autismus-Spektrum). Linus zeigt, wie wichtig Stimming in seinem Alltag ist und warum es ihm hilft, sich wohlzufühlen. Autorin und Illustratorin sind beide Mütter eines autistischen Kindes. Anna Mendel, Linus liebt Licht, Brimborium Verlag, 2023, ab 3 Jahre, 12,90 Euro, ISBN 978-3-949615-02-3

SACHBÜCHER FÜR KINDER



„Wundervoll anders“ von Louise Gooding. Die Autorin Louise Gooding, die selbst ADHS hat, erklärt, wie Gehirne funktionieren und was „neurotypisch“ und „neurodivers“ bedeutet. Sie zeigt: Jedes Gehirn ist einzigartig. Vorgestellt werden Diagnosen wie Autismus, ADS/ADHS,


Marienhospital Stuttgart
MEDIZIN LEBEN. MENSCH SEIN.



Geburt am Marienhospital Stuttgart

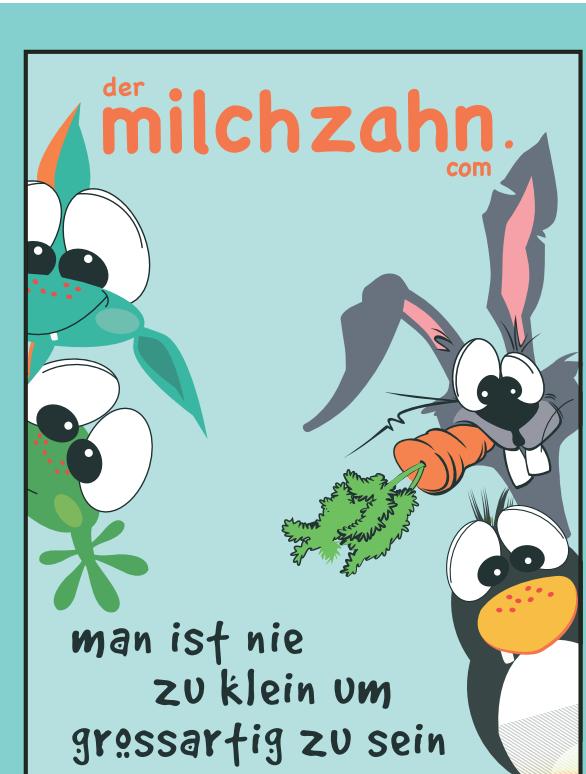
Unser Infoabend für werdende Eltern – zweimal im Monat donnerstags (online bzw. in Präsenz)

In einem kurzen Vortrag erfahren Sie zunächst alles Wichtige zur Geburt am Marienhospital. Anschließend beantworten unsere Experten gern Ihre Fragen.

Online-Infoabend zum Hebammenkreißsaal – einmal monatlich donnerstags

Im Hebammenkreißsaal werden Frauen ausschließlich durch unsere erfahrenen Hebammen betreut und dabei unterstützt, möglichst interventionsarm zu gebären. Gern informieren wir Sie auch über dieses Angebot.

Alle Termine der Infoabende finden Sie auf unserer Webseite: www.marienhospital-stuttgart.de



Kinderzahnheilkunde

Stuttgart / Hirschstr. 26
0711-22 939 940

Gerlingen / Hauptstr. 17
07156-17 73 678

Filderstadt / Sielminger Hauptstr. 36
07158-95 60 990





KIEFERORTHOPÄDISCHE PRAXIS
Dr. Ingeborg Kretschmer-Schneider &
Dr. Frank Schneider

mykie steht für myofunktionelle Kieferorthopädie. Als mykie®-Partner bietet unsere Praxis Kindern eine Therapie zur rechtzeitigen und schonenden Lenkung des Kiefer- und Gesichtswachstums mit dem Ziel, aufwendige Behandlungen zu vermeiden.

Wollgrasweg 23 | 70599 Stuttgart | Tel +49(0) 711-451 65 55
info@kfo-schneider.com | www.kfo-schneider.de

Trennung mit Kindern? – bitte fair!
www.liKom.info 07141 / 6887999

**Physiotherapie
für Säuglinge & Kinder**
Sandra Steinhauer

Stuttgarter Straße 26
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 58 52 2404
info@physiotherapie-sandra-steinhauer.de

juniorclub ZAHNORAMA

**WIR
BEHANDELN
AUCH EURE
ELTERN**

Juniorclub mit Zahnnarztpraxis
für Erwachsene

Medizinisches Versorgungszentrum
ZAHNORAMA GmbH

Elly-Beinhorn-Str. 9
71786 Markgröningen

Telefon 07145 936660
praxis@zahnorama.de
www.zahnorama.de

100 Jahre Gesundheitsamt Stuttgart

Vielfältiges Angebot zur Kinder- und Jugendgesundheit



Das Gesundheitsamt im Stuttgarter Westen

von Anita Dahlinger

Spätestens im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Untersuchung in der Kita und der Einschulungsuntersuchung kommt jede Familie in Kontakt mit dem Gesundheitsamt. Diese proaktiven Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung bilden jedoch nur einen Teilbereich des vielfältigen Angebots ab. Auch in anderen Bereichen ist das Gesundheitsamt ein wertvoller Ansprechpartner für Familien.

Am 1. Mai dieses Jahres feierte das Gesundheitsamt sein hundertjähriges Bestehen. Während in den Anfängen vor allem die Versorgung von Erkrankten im Fokus stand, setzt das Gesundheitsamt heutzutage auf Gesundheitsförderung und Prävention. Eine wichtige Aufgabe ist es, die gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern und die Ausbreitung von übertragbaren Krankheiten zu verhindern. Außerdem nehmen auch der umweltbezogene Gesundheitsschutz sowie Hygienevorgaben eine immer bedeutendere Rolle ein. Im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit können Eltern beim Gesundheitsamt aus einem vielfältigen Beratungsangebot das passende auswählen - von offenen Sprechstunden bei allgemeinen Fragen bis hin zur individuellen Begleitung von Familien mit besonderen Bedarfen. Ziel ist es, allen Kindern in Stuttgart ein gesundes Aufwachsen - von der Geburt bis zum Schulabschluss - zu ermöglichen.

Offene Sprechstunde für Eltern mit Kindern und Jugendlichen

Die offene Sprechstunde des Gesundheitsamts steht allen Familien offen. Auch Jugendliche ohne Begleitung sind willkommen. Sie ergänzt das Angebot der niedergelassenen Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte und bietet Beratung zu unterschiedlichen Fragestellungen wie beispielsweise Ernährung, Impfungen, Pubertät, Haut- und Körperpflege, Verhütung, Alkohol, Rauchen etc.

Die Beratung kann vor Ort in den Außenstellen, per Telefon oder per E-Mail erfolgen. Tel. 216-59433, kindergesundheit@stuttgart.de

Familienkinderkrankenschwester (FKKS)

Familienkinderkrankenschwestern begleiten vor allem Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, die gesundheitlich, sozial und wirtschaftlich benachteiligt sind. Die Eltern erhalten Beratung und praktische Hilfen im Alltag. Wichtige Themen sind zum Beispiel die richtige Versorgung des Kindes, Schlafprobleme, häufiges Schreien, das Erkennen von Gesundheits- und Entwicklungsrisiken sowie die Stärkung der Eltern im Umgang mit ihrem Kind. Tel. 216-59438, fkks-gesundheitsamt@stuttgart.de

Zentrale Informations- und Beratungsstelle ZIB

Das Angebot richtet sich an Eltern von Kindern und Jugendlichen, die entwicklungsverzögert, früh geboren, chronisch krank, seh- oder hörbehindert oder geistig oder körperbehindert sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdienstes beraten Eltern bei Fragen zu Entlastungs- und Unterstützungsangeboten, der Beantragung von finanziellen Mitteln und der Integration und Inklusion in Kindertageseinrichtungen und Schulen. Tel. 216-59468, zib@stuttgart.de

Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF)

Hier steht die Beratung von Familien mit Kindern von null bis sechs Jahren im Fokus, die eine Entwicklungsauffälligkeit oder Behinderung haben. Darüber hinaus umfasst das Angebot die Diagnostik/Entwicklungsabklärung, heil-, sonder- und sozialpädagogische Frühförderung sowie die Koordination und Vermittlung von weiteren Hilfen. Tel. 216-59399, poststelle.iff@stuttgart.de

Adipositasberatungsstelle

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter Übergewicht. Das Gesundheitsamt unterstützt beim Erkennen von Ursachen und Risiken und erarbeitet gemeinsam mit Eltern von betroffenen Kindern Maßnahmen, um einer weiteren Gewichtszunahme entgegenzuwirken und eine gesunde Ernährung sowie Bewegung in den Alltag zu integrieren und einen bewussten Umgang mit dem eigenen Körper zu fördern. Tel. 216-25457, kinder-adipositas@stuttgart.de

Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart,
Schlossstr. 91, S-West, Tel. 216-59300

Trotz Kranksein in Kita und Schule?

Eltern sollten sich ihrer Verantwortung bewusst sein



Bei Schnupfen kann man in die Schule - bei Fieber nicht!

von Anita Dahlinger

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt Eltern täglich vor neue Herausforderungen. Besonders im Herbst und Winter geraten Eltern in Nöte, wenn die Kinder häufiger erkranken und die Betreuung des Kindes trotz voller Terminkalender und Präsenzpflicht bei der Arbeit kurzfristig sichergestellt werden muss. Oft bringen Eltern ihre erkrankten Kinder dann trotzdem in Kita und Schule oder lassen dem Nachwuchs nicht genügend Zeit, sich richtig auszukurieren.

Wenn erkrankte Kinder auch wirklich zuhause bleiben und sich ausreichend auskurieren, nützt das am Ende allen: das Ansteckungsrisiko unter den Kindern in Kita und Schule verringert sich, und auch die pädagogischen Fachkräfte fallen seltener aus, was zu einer verlässlicheren Betreuung führt.

Ernsthaft krank oder nur ein Schnupfen?

Manchmal ist es allerdings für Eltern auch gar nicht so einfach, einschätzen zu können, wie ernst ihr Kind erkrankt ist. Aufgrund des Mangels an Kinder- und Jugendärzten ist es nicht immer leicht, kurzfristig einen Termin zu bekommen, um Symptome abklären zu lassen.

Natürlich müssen Kinder nicht bei jedem kleinen Schnupfen oder leichtem Husten zuhause bleiben. Wichtiger Anhaltspunkt ist immer der Allgemeinzustand des Kindes: Ist das Kind anders als sonst? Wirkt es abgeschlagen und schlapp, ist es besonders nahebedürftig und machen ihm Dinge, die ihm sonst Spaß machen, keinen Spaß? Trifft dies zu, benötigt das Kind unbedingt Erholzeit und Ruhe zuhause.

Auch nach einer überstandenen Krankheit, sollten Eltern darauf achten, dass das Kind wirklich wieder fit ist und keine äußeren Symptome mehr

hat (wie beispielsweise einen Hautausschlag mit infektiösen Bläschen oder ähnlichem), bevor es wieder eine Gemeinschaftseinrichtung besucht.

Nicht wahrgenommene Vorsorgeuntersuchungen

Im Jahr 2025 haben allein in Stuttgart drei Kinderarztpraxen aus Altersgründen geschlossen - ohne Aussicht auf eine Praxisübernahme durch eine jüngere Kollegin bzw. einen jüngeren Kollegen. Für kommendes Jahr haben bereits zwei weitere Pädiater die Schließung ihrer Praxis angekündigt. Wer als Neupatient einen Kinder- und Jugendarzt sucht, muss oft sehr viel Geduld mitbringen. Umso erstaunlicher ist es, dass Eltern, die einen Kinderarzt haben, dies anscheinend oft nicht zu schätzen wissen.

Laut einer aktuellen Umfrage des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), an der sich 1.500 Mitglieder beteiligten, werden immer mehr Termine unentschuldigt nicht wahrgenommen. Dies führt teilweise zu einem erheblichen Leerlauf in den Praxen und ist vor allem Eltern gegenüber unfair, die verzweifelt nach einem Kinderarzt suchen. 75 Prozent der Kinder- und Jugendärztpaxen in Deutschland sehen sich bereits gezwungen, Neupatienten abzulehnen. Im Schnitt werden in Deutschland pro Quartal 77 terminierte Vorsorgeuntersuchungen nicht wahrgenommen, das entspricht einer Woche Sprechstundenzeit, die pro Quartal anderen Patientinnen und Patienten nicht zur Verfügung steht.

Auch hier sollten sich Eltern ihrer Verantwortung bewusst sein und sowohl aus Fairness gegenüber den Ärztinnen und Ärzten und anderen Patientinnen und Patienten als auch aus Fürsorge und Vorsorge für das eigene Kind vereinbarte Termine unbedingt wahrnehmen oder rechtzeitig absagen, sodass andere kleine Patientinnen und Patienten die Chance auf Behandlung bekommen.

ZWERGENREICH
manuela schmitt
bobath- vojta- & castillo morales-
therapeutin
lindenbachstraße 40
70499 stuttgart-weilimdorf

PHYSIOTHERAPIE
FÜR SÄUGLINGE · KINDER · JUGENDLICHE · ERWACHSENE

bobath · vojta · castillo morales · atemtherapie
entwicklungsberatung · rückbildung · hausbesuche ·
therapie für intensivpflegepflichtige patienten

www.zwergenreich.net · info@zwergenreich.net
tel. 0711-887 44 53 · fax 0711-889 35 08 · termine nach vereinbarung

Kinderarzt Praxis



Dr. med. Karin Mangeldorf
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Willkommen mit Ihrem Baby!
Tel. 0 71 41 . 92 64 21
kinderarztpraxis-mangeldorf.de
Die Praxis mit dem Bär
Kompetent und freundlich

Am Marktplatz 6/1
71634 Ludwigsburg

TANZEN FÜR KINDER AB 3 JAHREN
IN DER NEUEN ADTV-TANZSCHULE IN STUTTGART WEST

TANZMÄUSE 3-4 JAHRE
MONTAG VON 16:45 UHR - 17:30 UHR

MINI KIDS 5-6 JAHRE
DIENSTAG VON 17:00 UHR - 17:45 UHR

TANZLOFT STUTTGART
TANZEN | FREIZEIT
LEUSCHNERSTRASSE 36
70176 STUTTGART
0711-85981019
WWW.TANZLOFT-STUTTGART.DE

Meller+ Praxis Schlauzahn



Herz + Praxis Schlauzahn

Wir nehmen die Sorgen und Ängste unserer Patienten ernst. Verständnis und Einfühlungsvermögen sind uns hierbei besonders wichtig. Angstpatienten bieten wir deshalb auch eine Behandlung unter Sedierung oder Narkose an.

Schnell und einfach - Onlinetermine auf unserer Website!

Bahnhofstraße 54
71332 Waiblingen

Tel. 07151 / 98 61 886
info@praxis-schlauzahn.de

www.praxis-schlauzahn.de



Zentrum für
Osteopathie,
Physiotherapie
und Naturheilkunde

Birkenwaldstraße 113
70191 Stuttgart
Fon 0711 2 59 86 11
www.praxis-sabinerolli.de

Wieso
stinkt Käse?

Warum hat
Opa Haare in den
Ohren?

Gibt es
Außerirdische?

Frag Lotte!

FRAG MUTTI ❤
www.frag-mutti.de

Unfruchtbar durch TFA?

Wie gefährlich sind Ewigkeitschemikalien?



© pexels/Chokkith Kongchum

TFA kommt nicht natürlich vor, sondern entsteht durch Abbaureaktionen aus Industriechemikalien.

von Andrea Krah-Rhinow

TFA ist eine sogenannte Ewigkeitschemikalie. Ist sie erst einmal entstanden, kann sie nicht mehr abgebaut werden. Sie ist in der Atmosphäre und sogar im Trinkwasser nachgewiesen. Eine hohe Konzentration kann gesundheitsschädlich sein. Negative Auswirkungen auf Fortpflanzung und Schwangerschaft wurden bereits bestätigt.

TFA klingt zunächst nach kompliziertem Chemieunterricht und nach einem Begriff, den man Fachleuten überlassen möchte. Doch statt abzuschalten, sollte sich jeder mit dem Thema befassen, denn es betrifft uns alle. „TFA steht für Trifluoressigsäure oder Trifluoracetat und gehört zur Gruppe der PFAS, der per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen“, erklärt Claudia Krüger vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg. „TFA kommt, wie andere PFAS, nicht natürlich vor, sondern bildet sich entweder durch Abbaureaktionen von anderen bereits fluorierten Industriechemikalien, es kommt zum Beispiel als Abuprodukt bestimmter Medikamente vor oder wird in der Biotechnologie verwendet“, ergänzt die Pressesprecherin vom Ministerium.

TFA entsteht also aus PFAS. Diese werden in der Industrie verwendet, stecken in Pestiziden, Kältemitteln, Feuerlöschmitteln und sind in Alltagsprodukten wie Zahnpasta, imprägnierten Stoffen, Pfannenbeschichtungen oder Arzneimitteln zu finden. So und auf anderen Wegen gelangen sie an die Menschen.

TFA verschwindet nie wieder!

TFA breitet sich immer weiter aus und gilt als „sehr mobil in der Umwelt“. Erstaunlich ist, dass die Grundwasserbelastung durch TFA eigentlich zufällig erkannt wurde. 2016 sind bei einem

Forschungsprojekt Konzentrationen von TFA im Neckar aufgefallen. Daraufhin wurde auch das Grundwasser untersucht. Diese Untersuchungen wurden nach und nach auf ganz Baden-Württemberg ausgedehnt. An 95 Prozent der Messstellen wurde TFA nachgewiesen.

Laut Umweltportal Baden-Württemberg ist mittlerweile fast überall im Grund- und Trinkwasser TFA enthalten, aber auch in Böden und Pflanzen. Es bewegt sich im gesamten Wasserkreislauf. Das Brisante dabei: Ist TFA einmal freigesetzt, verschwindet es nie wieder aus der Umwelt. Deshalb wird TFA auch als Ewigkeitschemikalie bezeichnet und kann mit herkömmlicher Technik weder herausgefiltert noch entfernt werden. Selbst Neugeborene tragen den Schadstoff PFAS bereits im Blut.

Als potentiell fortpflanzungsschädlich eingestuft

Von TFA gehen in Abhängigkeit von der Konzentration verschiedene Gesundheitsgefahren aus, erklärt das Ministerium. „Zunächst handelt es sich bei TFA um eine Säure und kann in hohen Konzentrationen schwere Verätzungen verursachen. Darüber hinaus ist TFA akut toxisch und es gibt Hinweise darauf, dass TFA reproduktionstoxisch sein kann, das heißt, es kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen“, sagt Krüger.

Studien an Tieren haben dies bereits belegt und auch deutsche Behörden stufen TFA als „potentiell fortpflanzungsschädlich“ ein. Zwar trifft dieses nur bei extrem hoher Konzentration von TFA zu, die so noch nicht vorkommt, doch Fachleute warnen bereits für die Zukunft. „Von einer hohen Konzentration sind wir noch weit entfernt, aber wenn wir so weitermachen, ist es nur eine Frage, wann wir bedenkliche Werte erreichen“, erklärt Janna Kuhlmann vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

Name: _____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

Tel.: _____

* Abschnitt unten nur bei Lastschriftverfahren ausfüllen:

Verlag Luftballon GmbH, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE54ZZZ00001015266

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Verlag Luftballon GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Verlag Luftballon GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Datum/Ort/Unterschrift: _____

Abschnitt senden an: Luftballon, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart
Abo-Bestellung per Mail an: abo@elternzeitung-luftballon.de

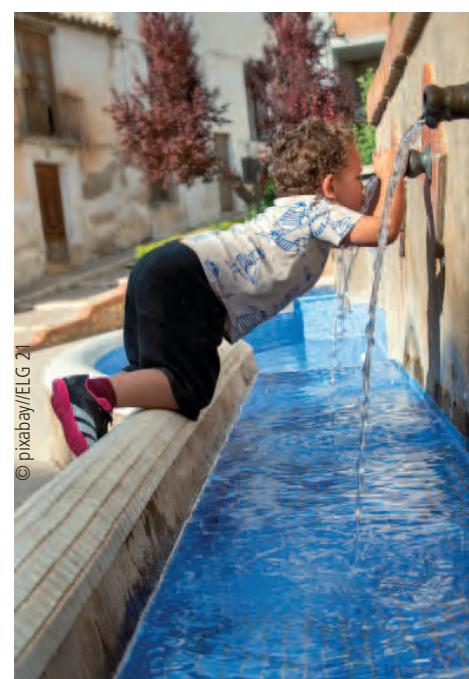
Mehr als 68 Tonnen TFA regnen im Jahr herab

Im Trinkwasser werden regelmäßig Messungen durchgeführt. Eine Konzentration von 60 Mikrogramm pro Liter ist in Deutschland die Obergrenze für den TFA-Gehalt. In anderen Ländern sieht das anders aus. In den Niederlanden liegt die Obergrenze schon bei 2,2 Mikrogramm. Dort warnen Trinkwasserversorger vor der PFAS-Verschmutzung und haben sich bereits an deutsche Behörden gewandt.

Die Industrie verarbeitet PFAS, diese bauen sich ab und bilden TFA. Über Industrieanlagen gelangen sie in die Flüsse. Auch über PFAS-Pestizide werden sie in den Boden gespült oder über Produkte, die im Abfall und auf Müllhalden landen, kommen sie ebenfalls wieder in den Kreislauf. Zusätzlich werden sie über die Luft verteilt, denn die kleinen Moleküle gelangen leicht in die Atmosphäre. Mehr als 68 Tonnen TFA regnen jedes Jahr über Deutschland herunter (das ergab eine Untersuchung aus dem Jahr 2018). Für die kleinen Moleküle ist es leicht, sich zu verbreiten.

Verbot gefordert

Auch wenn das Bundesamt für Risikobewertung erklärt: „Derzeit sind gesundheitliche Beeinträchtigungen durch TFA nicht zu erwarten, wenn mit TFA belastetes Wasser oder Nahrungsmittel verzehrt werden“, fordern Wissenschaftler und der BUND einen deutlich vorsichtigeren Umgang mit diesen Substanzen und gehen noch weiter. „Wir müssen darauf hinwirken, dass es ein Verbot gibt. Auch Bürger sollten sich an Politiker wenden, denn der Druck muss steigen“, sagt Janna Kuhlmann vom BUND. Deutsche Behörden haben sich bereits auf EU-Ebene für ein umfangreiches



TFA befindet sich im gesamten Wasserkreislauf.

Beschränkungsverfahren für die Verwendung von PFAS eingesetzt. Es besteht vom BUND jedoch die Sorge, dass die Industrie ein Verbot torpedieren könnte.

Es wird toxikologische Probleme geben

TFA wird vermehrt von Industrieunternehmen freigesetzt. So auch vom Chemiewerk Solvay in Bad Wimpfen im Kreis Heilbronn. Das Unternehmen produziert Lötfussmittel für Wärmetauscher in Autos, LKW und anderen mobilen oder stationären Anwendungen wie Klimaanlagen. Der Bedarf dieser Produkte hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Solvay leitet seit Jahren TFA in den Neckar ein, was behördlich bisher genehmigt ist.

Auch der Chemiker Michael Müller erforscht an der Universität Freiburg die Belastung durch TFA im Allgemeinen und befürchtet, dass es in der Zukunft Probleme geben werde. Wenn PFAS weiterhin in dem Maß wie bisher oder sogar noch gesteigert verwendet werden, entsteht immer mehr TFA. „Wir werden toxikologische Probleme bekommen. Die Frage ist nur wann und in welchem Ausmaß“, mahnte Müller bereits im Juli diesen Jahres in der Tagesschau.

Verbraucher müssen auf die Politik vertrauen und können selbst wenig tun. Jedoch können sie zumindest darauf achten, das sie Produkte kaufen, die keine PFAS, manchmal auch PFC genannt, enthalten. „Eine App (Toxfox-App) kann helfen, mit einem Barcode die Inhalte der Produkte zu prüfen“, ergänzt Kuhlmann.



Auch in vielen Pestiziden ist TFA enthalten

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

Trifluoressigsäure ist eine synthetische chemische Verbindung und der kleinste Vertreter aus der Stoffgruppe der Perfluorcarbonsäuren. Sie ist das perfluorierte Derivat der Essigsäure, d. h., dass alle drei Wasserstoffatome der Methyl-

gruppe durch Fluoratome ersetzt sind. TFA wird u.a. als Lösemittel für Proteine und als Reagenz für chemische Prozesse eingesetzt.

Toxfox-App: Per Barcode können Produkte gescannt werden und der Verbraucher erhält Informationen über die Inhaltsstoffe. So lässt sich herausfinden, ob das Produkt PFAS oder PFC enthält und TFA bilden kann.

Infos über PFAS und TFA über den BUND: bund.net und das Umweltbundesamt Baden-Württemberg: um-baden-wuerttemberg.de

Kieferorthopädie

für Kinder

Kieferorthopädische
Frühbehandlung

Schonende Behandlung
ohne Zähne ziehen



Ganzheitliche
Kieferorthopädie

DR. SONNENBERG
KIEFERORTHOPÄDIE



📍 Bolzstraße 3
70173 Stuttgart

📞 0711 99797980

✉️ info@kfo-stuttgart.com



www.kfo-stuttgart.com

OSTEOPATHIE RUND UMS KIND



wirkraum
SLOW · GROW · FLOW

Heike Schaible
Osteopathin BSc

BEHANDLUNG VON:

- Schwangeren
- Müttern nach der Entbindung
- Säuglingen / Kleinkindern / Kindern

70193 Stuttgart (West) · www.wirkraum.org · 0711/6201528



time out

Wellnessmassage
der Fußreflexzonen

45 Minuten / 49 Euro

S-West, Gaußstr. 60
Termine unter
0175-1919981
oder über
timeout@skymail.de

Kindermalwerkstatt Stuttgart
Kunsttherapeutische Begleitung
für Kinder und Frauen

Ich bietet Unterstützung und Entlastung durch kunsttherapeutische Begleitung:

- Für Kinder, die in schwierigen Zeiten emotionale Unterstützung suchen und ihre Gefühle kreativ ausdrücken möchten.
- Für Frauen, die Schwangerschaftsverluste und oder Ängste erleben und einen geschützten Raum benötigen.

Gemeinsam finden wir Wege zur Entlastung und persönlichen Entfaltung

Julia Böni Kunsttherapeutin (M.A.)
Altenbergstraße 7, 70180 Stuttgart
0163 7189297 info@kindermalwerkstatt-stuttgart.de

Begleitung, Entlastung und Unterstützung für Kinder und Frauen



BLATTWERK
Gartengestaltung Spielgärten Gartenpflege Baumpflege

Kinderchirurgische Gemeinschaftspraxis
G. Hrivatakis, Dr. med. Th. Heim
Fachärzte für Kinderchirurgie

Ambulante Operationen
Ultraschall

Wir sind auch in den Ferien für Sie da!

Tel. 0711 / 24 86 591
Fax 0711 / 24 83 84 80
www.kinderchirurgie-praxis.de

Olgastr. 57A
70182 Stuttgart

LieblingsBuch

Die besondere Buchhandlung für Erwachsene und Kinder

* Buchhandlung
* Literaturpädagogische/bibliotherapeutische Beratung für Einzelpersonen und Teams

Pfarrstraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen
www.litpaed.de * www.lieblingsbuch-laden.de

Innere Heilung aktivieren

Was ist Kunsttherapie?

von Isabell Westermayer

Traumatische Erlebnisse können tiefe seelische Wunden hinterlassen. Kunsttherapie bietet einen künstlerischen Zugang, um dies zu verarbeiten. Was verbirgt sich dahinter und wie kann eine Sitzung ablaufen? Darüber haben wir uns mit Mona Schafitel ausgetauscht. Sie ist Kunsttherapeutin und Kinder- und Jugendcoach.

Malen und sich kreativ auszudrücken liegt in der Natur von Kindern. Es bringt das zum Vorschein, was oft verborgen bleibt: Die Emotionen der Kinder. Die Kunsttherapie bei Kindern und Jugendlichen kann sich genau diese Tatsache zunutze machen. Mona Schafitel fasst es so zusammen: „Die Seele kann so innere Blockaden lösen und wird durch das kreative Tun gestärkt. Die eigene, innere und natürliche Heilung wird aktiviert und unterstützt.“

Kunsttherapie ist eine Form der Psychotherapie und verläuft grundsätzlich nonverbal. Natürlich muss aber vorab die Zielsetzung und das Thema besprochen werden“, beschreibt sie weiter. Die Therapieform ist nahezu für jede Altersklasse einsetzbar. Besonders für Kinder gilt sie als sehr geeignet, da es eine viel intuitivere Methode als die Gesprächstherapie darstellt und von Kindern oft gar nicht als Therapie im herkömmlichen Sinne wahrgenommen wird.

Wie läuft eine kunsttherapeutische Sitzung ab?

„Das Vorgespräch führt ich mit den Eltern oder dem betroffenen Erwachsenen. Dabei wird die Problematik im Ganzen und die Zielsetzung für die Kunsttherapie-Sitzungen besprochen“, umreißt Frau Schafitel kurz, wie der Beginn einer kunsttherapeutischen Begleitung verlaufen kann.

„Besonders erwiesen hat sich zum Einstieg ein freies Bild ohne jegliche Aufgabenstellung. Wenn es stockt, gibt es die Möglichkeit, verbal zu interagieren und den Klienten beispielsweise nach der Lieblingsfarbe zu fragen.“ Meist fungiert diese Anregung dann als Katalysator und bringt einen kreativen Prozess in Gang. Danach folgt eine gemeinsame Beobachtung des entstandenen Kunstwerkes. Die Therapeutin stellt dann hilfreiche Fragen wie zum Beispiel: „Wo gefällt es dir in deinem Bild am besten, wo würdest du dich darin gerne niederlassen, wenn das einfach möglich wäre? oder Wo fühlst du dich in deinem Bild wohl und wo nicht?“

Bei Kindern und auch bei Erwachsenen liegt

TIPPS & WISSENWERTES IN KÜRZE:

Der Begriff Kunsttherapie ist gesetzlich nicht geschützt. Um sich Kunsttherapeut/-in zu nennen, bedarf es in Deutschland lediglich einer Heilerlaubnis. Da das aber der Berufsgruppe sehr schadet, wird empfohlen, eine anerkannte und fundierte Ausbildung beziehungsweise ein Studium zu absolvieren. Weiterführendes beim Deutschen Fachverband für Kunst- und Gestaltungstherapie e.V. (DFKGT). dfkgt.de



Kinderkurs im Atelier von Mona Schafitel

der Fokus in dieser Nachbetrachtung darauf, dort hinzukommen, wo es guttut. Es gilt Stärken zu stärken. So können Ängste reduziert werden, und die Klienten kommen ins eigene Potential.

Durch weitere Bilder oder künstlerisches Tun wird der Klient dabei unterstützt, auf dem jeweils individuellen Weg zu bleiben, vorhandene Probleme in Positives umzuwandeln und mithilfe der Kunst Neues zu entwickeln. „Natürlich wird auch die jeweilige ärztliche Diagnose in der kunsttherapeutischen Arbeit berücksichtigt und entsprechende Übungen ausgewählt, welche die Heilung des Krankheitsbildes oder individueller, seelischer Probleme fördern, mit welchem der Mensch in die Kunsttherapie kommt“, resümiert Frau Schafitel.

Kunsttherapie im klinischen Kontext

Im klinischen Kontext wird Kunsttherapie auch oft in Gruppensitzungen angeboten. Jedoch sind auch auf dieser Ebene Einzelsettings zu finden. Der Ablauf beziehungsweise die Nachbetrachtung erfolgt ähnlich, den Umständen entsprechend dann weniger ausführlich. Bereits für Kinder ab fünf Jahren ist diese Therapieform geeignet.

Was ist das Ziel und wie läuft die Finanzierung ab?

Das Ziel der Kunsttherapie orientiert sich immer am Ziel des Klienten. Die Expertin möchte dazu verhelfen, das eigene Potential auszuschöpfen, Ressourcen freizulegen und Negatives in Positives umzuwandeln. Kunsttherapie zeigt auf filigrane Art und Weise, wie ein Mensch fühlt und denkt, denn Kunst macht vieles sichtbar.

Kunsttherapie darf nach dem Heilmittelgesetz von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, muss aber nicht. Es sollte für diesen Zweck von einem Arzt rezeptiert sein. Ansonsten muss mit Kosten zwischen 50 und 100 Euro pro Stunde gerechnet werden.

Atelier SolArt, Mona Schafitel, Atelier für Kunst, Kurse und Therapie, solart-atelier.de

Helme, Handwerk, Arbeit

Zeitreise zu den Kelten



© Marc Donadillo

Figuren der Keltenzeit

von Christina Stefanou

Heilbronn - Haben die Kelten wirklich so gelebt wie Asterix und Obelix? In der neuen Mitmachausstellung „KeltenKids – Eine Reise in die Eisenzeit“ im Museum im Deutschhof in Heilbronn gibt es die Antwort: anschaulich, interaktiv und kostenlos.

Geheimnisvolle Sagen, mutige Krieger und mächtige Druiden: Inspiriert von Comics wie Asterix oder Filmen wie Bravheart ranken sich zahlreiche Mythen um die bekannteste Bevölkerungsgruppe der europäischen Frühgeschichte. Doch wie viel Wahrheit steckt darin? Bei der Mitmachausstellung „KeltenKids“ wird Vergangenheit spannend und anschaulich präsentiert. In einer nachgebauten Keltensiedlung können kleine und große Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden: Körbe flechten, Stoffe weben, Handel treiben oder einmal ausprobieren, wie man vor über 2.000 Jahren Eisen bearbeitete.

Leben vor 2.000 Jahren

Die Ausstellung zeigt, dass das Leben der Kelten mehr war als

Kämpfe, Druidenkünste und Zaubertrank. Kinder entdecken, dass die Kelten hervorragende Handwerkerinnen und Handwerker waren, bunte Kleidung trugen und ein ausgeklügeltes Zusammenleben in Dörfern mit Anführerinnen und Anführern pflegten. Originalfunde, interaktive Stationen und Mitmachangebote machen die Zeitreise lebendig.

Ein buntes Rahmenprogramm rundet den Familienausflug ab: Mehrsprachige Vorlesestunden mit keltischen Geschichten finden jeden Samstag im November statt. Dazu kommen inklusive Führungen für Menschen mit Hör- und Sehbeeinträchtigungen und musikalische Klangwelten in Kooperation mit der Musikschule Heilbronn. Die Ausstellung des Archäologischen Museums Colombischlössle Freiburg i. Br. ist in Kooperation mit den Städtischen Museen Heilbronn entstanden.

Ausstellung „KeltenKids – eine Reise in die Eisenzeit“, Museum im Deutschhof, Heilbronn, bis 8. März 2026, Öffnungszeiten Di 10 bis 19 Uhr, Mi bis So, Feiertag 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen, 1. Nov. geöffnet, Eintritt kostenfrei, weitere Infos unter museen.heilbronn.de

Live – Millionen Sterne Tour

„Lichterkinder“ am 8. November in der Liederhalle

S-Mitte (Irm) - Die „Lichterkinder“ kommen auf die Bühne und geben eine große Party für die ganze Familie. Am 8. November heißt es in der Liederhalle Singen, Tanzen, Lachen, Stampfen, Klatschen!

Die durch mehr als 300 Millionen YouTube Aufrufe bekannte Lichterkinder-Liveband animiert Kinder und Eltern mit Ohrwürmern, Choreographien, Kostümen und viel Spaß und macht das Publikum zum Mittelpunkt der Show. Songs wie „Der Körperteil Blues“ oder „Guck mal, diese Biene da“ sind in vielen Kitas und Kinderzimmern bekannt und längst zu Hause. Jetzt kann man die vielen Tanz-, Bewegungs- und Lernlieder live erleben, und die Band lädt dazu mit viel Energie Groß und Klein zum gemeinsamen Singen und Tanzen ein. Alle sind dabei und machen mit und so ist das Publikum selbst der Star.

Seit 2015 veröffentlichen die Lichterkinder Musik und Videos, gesungen und getanzt von Kindern für Kinder. Mit immer wechselnden jungen Sängerinnen und Sängern werden regelmäßig neue Songs und Musikvideos veröffentlicht und dies immer mit professionellem Anspruch und auf hohem Niveau. Die Videos und Choreographien sind zur Vorlage für



© Paul Jakob

Lichterkinder-Liveband sorgt für Stimmung.

unzählige Tanzstudios auf der ganzen Welt geworden. Und das ‚Lichterkinder‘ Lied gehört zum festen Repertoire bei Laternenenumzügen und ist mittlerweile ein Charthit geworden!

„Live – Millionen Sterne Tour“, Konzert der Lichterkinder, Sa, 8. November, 15.30 Uhr, Liederhalle, Berliner Platz 1-3, S-Mitte, Karten unter 0711-221105 oder unter lichterkinder-musik.de

KELTEN KIDS

EINE REISE IN DIE EISENZEIT

18.10.2025–08.03.2026

Illustration: Jonathan Achim Segura, Freiburg

→ MUSEUM IM DEUTSCHHOF

Di 10-19 Uhr, Mi-So, Feiertag 10-17 Uhr

museen.heilbronn.de

[Facebook](#) [Instagram](#)

Eine Ausstellung von

HIN Heilbronn
Städtische Museen

MUSEEN FREIBURG
Archäologisches Museum
Colombischlössle

FREIBURG

„Was für eine Geschichte, Oma!“

Premiere von „Gangsta-Oma“ an der Jungen Württembergischen Landesbühne

von Isabell Westermayer

Esslingen - Am 4. Oktober hatte das Stück „Gangsta-Oma“ für Kinder ab acht Jahren unter der Regie von Dalila Niksic Premiere. Ein Zweipersonenstück mit viel Energie.

Um was geht's:

Ben muss jede Woche am Freitagabend zu seiner Oma, während Bens Eltern ihrer Tanzleidenschaft nachgehen. Pfui, schon wieder Kohluppe. Der Elfjährige mag das Essen nicht, und es ist immer so langweilig dort. Scrabble spielen anstatt Fernsehen, na großartig! Unverhofft trifft er bei der Süßigkeiten-Suche auf eine geheime Schatzkiste seiner Oma.

Um Ben zu beeindrucken, gibt sich die pfiffige Alte als Juwelendiebin aus. Gemeinsam planen die beiden daraufhin einen gewagten Coup: der Diebstahl der Kronjuwelen aus dem Tower in London. Oma und Enkel sind voller Tatendrang und genießen fortan die gemeinsamen Abende und verbringen diese mit der heimlichen Planung des Raubzugs durch die Kanäle unter der Stadt. Bens Eltern sind verwundert über den Sinneswandel des Sohnes.



© WLB/Björn Klein

Ben hat die Schatzkiste gefunden.

So war's:

Im Studio am Blarer Platz gibt es mit „Gangsta Oma“ eine sehr humorvolle Parodie auf das Juwelendieb-Krimi-Genre zu sehen. Als Vorlage für die flotte Inszenierung durch Regisseurin Dalila Niksic diente die Kinderbuchvorlage des erfolgreichen Autors David Williams. Er hat darin 2011

geschickt die Generationenkonflikte zwischen einem Jungen in der Vorpubertät, den Eltern und der Großmutter verpackt.

Das Schauspiel-Duo Steffen Lehmitz (Ben) und Chiara-Luisa Schrenk (Oma) spielen alle Rollen im Stück - und dies gekonnt und agil. Die Oma wird liebevoll anröhrend in gedrosseltem Bewegungs-Tempo

von Schrenk dargestellt, während Lehmitz als Ben vor lauter Energie und Bewegungsdrang zu platzen droht.

Die Bühnen-Ausstatterin Miriam Brunner hat ein multifunktionales und farbenfrohes Bühnenbild unter anderem aus Häkeldecken geschaffen. So verwandelt sich auf einmal der Blechtonnen-Tisch in ein Abwasserrohr und eine Kleiderstange mit witzig bemalten Rollos mimiken wahlweise die Elternkörper oder einen Juwelier-Laden. Und Bens geheime Berufswünsche als Klempner bescheren den beiden den hilfreichen Vorteil, in seinem stets heimlich gelesenen Klempner-Magazin alte Pläne des Londoner Abwasserkansystems zur Hilfe zu haben. Die Aufführung, die rund 60 Minuten dauert, begeistert ohne Frage Grundschüler und deren Familien. Ob Oma und Enkel erfolgreich sind? Schaut es Euch selbst an!

Gangsta-Oma, ab 8 Jahren, Württembergische Landesbühne Esslingen, Junge WLB, Studio am Blarerplatz, Spritzengasse 8, Esslingen, Tickets unter Tel. 968804110, wlb-esslingen.de, Die nächsten Vorstellungen sind am 2. November und 13. Dezember.

**KOMÖDIE
IM MARQUARDT**

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ UND DIE MONDRAKETE

Familienstück von Otfried Preußler

28.11. - 6.1.

SCHAUSPIELBÜHNEN IN STUTTGART
Tickets: 0711/22 77 00 — schauspielbuehnen.de

Weihnachts-theater
ab 5 Jahren

Macht hoch die Tür

Adventsführung durch die Grabkapelle



S-Rotenberg (red) – Zur Adventszeit öffnet die Grabkapelle auf dem Württemberg ihr Portal exklusiv für besonders stimmungsvolle Führungen.

spannenden Geschichten von Königinnen und Königen viel über vergangene Zeiten. Kleine und große Besucherinnen und Besucher erwarten eine wunderbar bessinnliche Stimmung.

Das Wahrzeichen der ewigen Liebe, wie die Grabkapelle auch genannt wird, kann man im Advent mit besonderem Programm erleben. Beim abendlichen Rundgang mit Kerzenschein, der jeweils um 18 Uhr beginnt, wird zusammen gesungen und man erfährt in

Macht hoch die Tür, Adventsführung durch die Grabkapelle, ab 10 Jahren, 28., 29. November, 6. Dezember, jeweils 18 Uhr, Dauer: 1 Stunde, Warme Kleidung wird empfohlen, Anmeldung unter Tel. 0711-337149, Württembergstr. 340, S-Rotenberg, grabkapelle-wuerttemberg.de,



LATERNE, LATERNE!

Laternenumzug am 10. November ab 17 Uhr
mit den Maskottchen Fritzle, Carlotta und Luftikus
vom Mercedes-Benz Museum in die MHP Arena.

Mercedes-Benz



luftballon
Die Elternzeitung der Region Stuttgart

**DIE NEUE
107.7**
BESTER ROCK UND POP

Jetzt
anmelden





Tickets unter www.sbegroup.info und an allen bekannten VVK-Stellen

Aktuelle Hinweise und Tipps?

Nutze die Social-Media-Kanäle des Luftballon



STAATSSOPER STUTTGART

**Super-Special für Familien:
Kinder 10 Euro und Erwachsene
bis zu 60% Ermäßigung**

So, 30. Nov / Mo, 1. Dez 2025
**Singspiel nach Otfried Preußler
ab 6 Jahren**

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Abenteuer Veränderung

WOW?! - das neue Stück im JES

von Hanna Gelfert

S-Mitte - Die neue Stückentwicklung „WOW?“ der Regisseurin Josie Dale-Jones gemeinsam mit dem Jungen Ensemble Stuttgart zeigt auf spielerische Weise, wie wir mit Wandel umgehen. Das Stück hatte am 11. Oktober Premiere. Kinder ab neun Jahren und ihre Familien erwartet ein witziges, akrobatisches Theatererlebnis.

Darum geht's

Plötzlich ist er da: ein riesiger Riss mitten durch den Raum! Qualm steigt auf, der Boden scheint auseinanderzubrechen: „Wow?!“ Genau das fragen sich auch die Figuren auf der Bühne. Was macht man, wenn plötzlich nichts mehr so ist wie vorher? Die einen sind begeistert, hüpfen fröhlich über den Spalt und entdecken neue Möglichkeiten. Andere wollen ihn am liebsten gar nicht sehen oder wünschen sich die alte Zeit zurück. Regisseurin Josie Dale-Jones und das JES-Ensemble zeigen mit Humor, Musik und schwebender Akrobatik, wie unterschiedlich Menschen auf Veränderungen reagieren. Am Ende sind alle einmal durch den Riss gegangen, verändert, gestärkt und bereit fürs Neue.

So war's

Schon beim Reinkommen ist klar: Hier erwartet uns kein gewöhnliches Theater. Das Publikum sitzt links und rechts vom riesigen Spalt, mittendrin im Geschehen. Das Ensemble, bestehend aus Julia Berger, Adriana Fernandez Falso, Gerd Ritter, Yoka Santana, Maximilian Schaible und Charlie Wyrsch



© Musikschule Esslingen

Eine Reaktion auf Veränderung: Verunsicherung

tanzt, springt und klettert über den Riss, manch einer wagt sogar den Schritt hinein. Jeder verkörpert eine andere Haltung zu Veränderungen. Worte sind dabei kaum nötig, Körper, Mimik und die zum Teil selbst gesungene Musik tragen die Botschaft. Besonders beeindruckend sind die zwei Akrobatinnen Julia Berger und Yoka Santana, die hoch oben an Seilen über dem Riss schwaben.

„WOW?“ ist ein fantasievolles Theaterspektakel, das Kindern und Erwachsenen gleichermaßen zeigt, dass Neues manchmal beängstigend, oft aber auch voller Chancen ist.

WOW?, ab 9 Jahren, So, 1. November, 18 Uhr, JES – Jungen Ensemble Stuttgart, Eberhardstr. 61a, S-Mitte, T. 21848018, jes-stuttgart.de

Mit Pauken und Trompeten

Älteste Musikschule Württembergs feiert Geburtstag

Esslingen (akr) - Die Musikschule Esslingen ist mit 75 Jahren die älteste Musikschule Württembergs und feiert im November anlässlich des Jubiläums ein großes Fest.

Mit 2.200 Schülern und 57 Lehrkräften ist die Musikschule Esslingen nicht nur eine der größten Musikschulen im Landesverband, sondern gehört auch zu den ältesten in Baden-Württemberg.

Als Singschule wurde sie 1950 gegründet und 1973 zur Jugendmusikschule umbenannt. Seit 30 Jahren trägt sie nun den Titel Städtische Musikschule Esslingen, ist am Blarerplatz in Esslingen beheimatet und bildet auch Erwachsene aus.

Das Angebot ist vielseitig und hat sich stets weiterentwickelt. So sind an der Schule Kurse für klassische Musik, Jazz, Rock- und Popmusik zu finden und es gibt Angebote für Blechblasinstrumente, Streicher, Holzbläser, Tasten-, Schlag- oder Zupfinstrumente und Gesang.

Das Motto „Sehen, hören, ausprobieren“ steht im Vordergrund. „Die Musikschule möchte mit künstlerisch und pädagogisch qualifiziertem Unterricht Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Musik begeistern und Freude am Musizieren vermitteln“, erklärt Schulleiter Jochen Volle.

Inzwischen kann die Musikschule auf zahlreiche



© Musikschule Esslingen

Eingang der Musikschule am Blarerplatz

Schüler, Kurse, Konzerte, Wettbewerbe, Reisen und Erfolge bei „Jugend musiziert“ zurückblicken.

Zum Jubiläum wurde eine Festschrift mit vielen Erlebnissen der letzten Jahre verfasst, die online einsehbar und in allen städtischen Kultureinrichtungen kostenlos erhältlich ist.

Außerdem gibt es zum Jubiläum am 22. November eine Feier im Neckar Forum. An diesem Abend treten zahlreiche Ensembles und Orchester der Musikschule auf und präsentieren ihre Arbeit.

**Musikschule Esslingen, Blarerplatz 1
musikschule.esslingen.de**



Kultursplitter

von Isabell Westermayer

ab 7 Jahre
Theater / S-Süd

23. November, Premiere und 30.11., jeweils 15 Uhr

Das Kindertheater Kruschteltunnel im Stuttgarter Süden inszeniert die Geschichte nach Charles Dickens „*Oliver Twist – Träume werden Wirklichkeit*“ auf wunderbare Art und Weise neu. Der Waisenjunge Oliver flieht aus dem Kinderheim in die große Stadt und begegnet dort seltsamen Gestalten. Unterhaltsam und abenteuerlich wird gezeigt, dass Oliver dem Gegenwind trotzt und an die Zugehörigkeit und Geborgenheit einer Familie glaubt und die Hoffnung darauf nicht aufgibt.

kruschteltunnel.de



23. November, 15 Uhr

Drei Bären, drei Freunde und ein Ziel. Alle möchten den Gipfel erreichen. So stapft das Trio guten Mutes los und schließlich geht jeder seinen eigenen Weg. Das Theater-Ensemble Mummpitz erobert im K in Kornwestheim die Bühne mit der Geschichte „*Der Bärenberg*“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Max Bolliger.

das-k.info

ab 4 Jahre
Theater / Kornwestheim



9. und 30. November, jeweils 15.30 Uhr

Die beliebte Mäulesmühle in Leinfelden präsentiert im November zunächst für die Allerkleinsten in „*Der kleine Erdvogel*“ einen Maulwurf, der gerne fliegen möchte. Ob es dem kleinen Tunnelgräber gelingt, seinen Wunsch zu realisieren, wird auf humorvolle Weise durch das Ensembles pohyb's und konsorten gezeigt. Im Stück „*Tri Tra Trullala – Kasper Melchior Balthasar*“ haben die Ordensschwestern aus unerklärlichen Gründen die Kasperpuppen mit den Krippenfiguren vertauscht. Das Ensemble Kirschkern, Compes & Co. inszeniert das Weihnachtswunder in diesem Stück einmal ganz anders.

leinfelden-echterdingen.de

ab 3 und 6 Jahre
Theater / Leinfelden-Echterdingen



29. November, 9.30 Uhr, 20. Dezember, 14 und 15.30 Uhr

„*Guten Morgen, Schnee!*“ geht dem Naturereignis Schnee auf den Grund. Welche Töne kann er von sich geben, ist er beruhigend oder stört er nur, wie kann man die weiße Pracht erleben? Das szenische Konzert in der Jungen Oper Nord am Nordbahnhof in Stuttgart nimmt sich vor, diese Geheimnisse mithilfe des Figurentheaters in vielen verschiedenen Sprachen zu lüften.

staatsoper-stuttgart.de

ab 3 Jahre
Musik / S-Nord

ab 4 Jahre
Kindermusical / S-Mitte

30.11. und 6.12., jeweils 15 Uhr, 7.12., 10 + 15 Uhr

Das Märchen der tschechischen Autorin Bozena Nemcova wird in „*Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*“ schwungvoll auf die Bühne des SpardaWelt Eventcenters in Stuttgart gebracht. Aus der Perspektive des Stalljungen Valentin, der auch für Aschenbrödels Stiefmutter arbeitet, wird die Geschichte erzählt. Lebensgroße Puppen von Pferd Nikolaus und der Eule Rosalie beflügeln die Inszenierung mit viel Charme und Magie. Ein wunderbares Erlebnis für die ganze Familie kann beginnen.

sparda-bw.de/events, c2concerts.de